

An aerial night view of a city, likely Berlin, with a prominent green overlay. The image shows a complex network of roads and buildings, with light trails from traffic. The green overlay is semi-transparent and covers the top half of the image, creating a modern, tech-oriented aesthetic.

REDEFINING INFRASTRUCTURE

**Halbjahresfinanzbericht 2022
der Kommunalkredit Gruppe**

**KOMMUNAL
KREDIT**

Die Kommunalkredit im Überblick

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN <small>in EUR Mio. bzw. %</small>	IFRS				UGB/BWG			
	H1 2019	H1 2020	H1 2021	H1 2022	H1 2019	H1 2020	H1 2021	H1 2022
Operatives Ergebnis	15,2	19,0	22,8	39,5	11,2	9,4	18,8	33,0
Periodenergebnis vor Steuern	12,1	16,4	26,0	52,1	13,7	10,5	20,3	53,0
Periodenergebnis nach Steuern	11,3	12,0	18,6	39,1	14,6	11,3	20,0	45,6
Cost-Income-Ratio*	67,0 %	59,8 %	56,2 %	47,2 %	69,1 %	71,2 %	55,9 %	46,1 %
Return on Equity vor Steuern	9,1 %	10,4 %	15,1 %	29,7 %	10,3 %	6,7 %	11,8 %	30,2 %
Tier 1-Ratio	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	17,5 %	18,4 %	21,7 %	17,3 %

* Bank Stand-alone Cost-Income-Ratio nach IFRS: 41,4 %

Awards 2022

**Best Sustainable Infrastructure
Investment Company** (International Investor)
**Most Sustainable Infrastructure Project
Partner Central Europe** (Business Vision)
**Höchste Reputation als
nachhaltiges Unternehmen** (Kurier)



41,4%

Bank Stand-alone
Cost-Income-Ratio

PeakSun

Joint Venture mit eww
für Photovoltaik-
Aufdachanlagen

Fokus Europa

13

Transaktionen im
ersten Halbjahr 2022

26

Nationalitäten als Zeichen
für Diversity bei über 300 Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeitern



UN Global Compact

Beitritt zur Nachhaltigkeitsinitiative

Beitrag zu

14

Sustainable Development Goals

Vorreiterrolle

Erstes österreichisches Finanzinstitut in der
European Clean Hydrogen Alliance



H₂

Grüner Wasserstoff

Investition in den Bau Österreichs
größter Elektrolyseanlage
mit der OMV



Think Tank

Green Energy Transition



EUR **52,1 Mio.**
 Periodenergebnis vor Steuern
 + 100%

BBB+
 Durchschnittsrating des
 hochqualitativen Portfolios

0,0%

Non Performing Loan-Ratio
 seit Privatisierung 2015

BBB- | BBB (Senior)
 Investmentgrade-Ratings
 S&P, Fitch | DBRS

EUR **250 Mio.**
 Covered Bond erfolgreich platziert



EUR **39,5 Mio.**
 Operatives Ergebnis + 73%

A+

Covered Bond-Rating von S&P

Klare Vision. Griffige Mission.

Was ist unser Ziel?	Wie erreichen wir unser Ziel?	Wie verbessern wir uns im Kerngeschäft?	Was machen wir, um das zu schaffen?	Warum ist das für unsere Aktionäre attraktiv?
<p>Partner der Wahl für Infrastrukturinvestitionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Innovationen & Energiewende vorantreiben Unsere Finanzierungsexpertise als Verbindung zwischen Nachhaltigkeit & Rentabilität Das Marktumfeld zu einem größeren Beitrag zu ESG/SDG bewegen 	<p>Konzentration auf unser Kerngeschäft:</p> <ul style="list-style-type: none"> Konsequente Kundenorientierung Operative Effizienz Zukunftsorientierte Investitionen Erzielung zusätzlicher Einnahmen Verstärkter Fokus auf nationale und internationale Klimaziele 	<p>Vorausschauend und entschlossen handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausbau des starken Provisionsgeschäfts Erweiterung des Produktangebots & der Marktpräsenz Kombination von Bankbilanz & Asset Management-Plattform Gezielte Ausweitung der Projektentwicklungsaktivitäten 	<p>Unsere Marktposition verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Weitere Stärkung der Kapitalbasis Umleitung der Kapitalströme auf nachhaltige/grüne Infrastrukturprojekte Vorantreiben der Digitalisierung Förderung & Binden der besten Talente Erhöhung der Underwriting-Kapazität 	<p>Mehrwert schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fokus auf alle relevanten Bewertungstreiber Dynamisches, risikoreduzierendes, bewusstes Balance Sheet Management Kontinuierliche überdurchschnittliche Wachstumsrate (CAGR*): (Kredit Umsatz Ergebnis) Zweistellige Eigenkapitalrendite Ausgezeichnete Dividendenrendite & attraktive Ausschüttungsquote

* CAGR = Compound Annual Growth Rate | durchschnittliche jährliche Wachstumsrate



Wer wir sind.

REDEFINING INFRASTRUCTURE.

Driving Innovation. With Speed and Precision.

**Halbjahresfinanzbericht 2022
der Kommunalkredit Gruppe**

KOMMUNALKREDIT. Nothing else.

Inhaltsverzeichnis

07	Vision. Mission. Always first.
08	Zukunft braucht Infrastruktur
09	Der Spezialist für Infrastruktur
10	Unser Geschäftsmodell
16	Unser Ziel – Redefining Infrastructure
18	Mehrwert für die Gesellschaft
23	Lagebericht zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.
24	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
26	Geschäftsverlauf
34	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
38	Zweigstelle und Beteiligungen
41	Sonstige wesentliche Informationen
41	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
42	Ausblick
45	Verkürzter Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Gruppe, Wien, für das erste Halbjahr 2022.
46	Konzern-Bilanz
47	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
49	Konzern-Gesamtergebnis
50	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
52	Konzern-Geldflussrechnung
54	Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
62	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
63	Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
65	Anhang: Kennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG
68	Impressum

VISION. MISSION. ALWAYS FIRST.

Wir ermöglichen Infrastruktur. Wir helfen, eine bessere Welt zu schaffen, indem wir nachhaltige Infrastrukturprojekte ermöglichen, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Nicht nur für uns – auch für kommende Generationen.



- 08** Zukunft braucht Infrastruktur
- 09** Der Spezialist für Infrastruktur
- 10** Unser Geschäftsmodell
- 16** Unser Ziel – Redefining Infrastructure
- 18** Mehrwert für die Gesellschaft

ALWAYS ESSENTIAL.

Zukunft braucht Infrastruktur

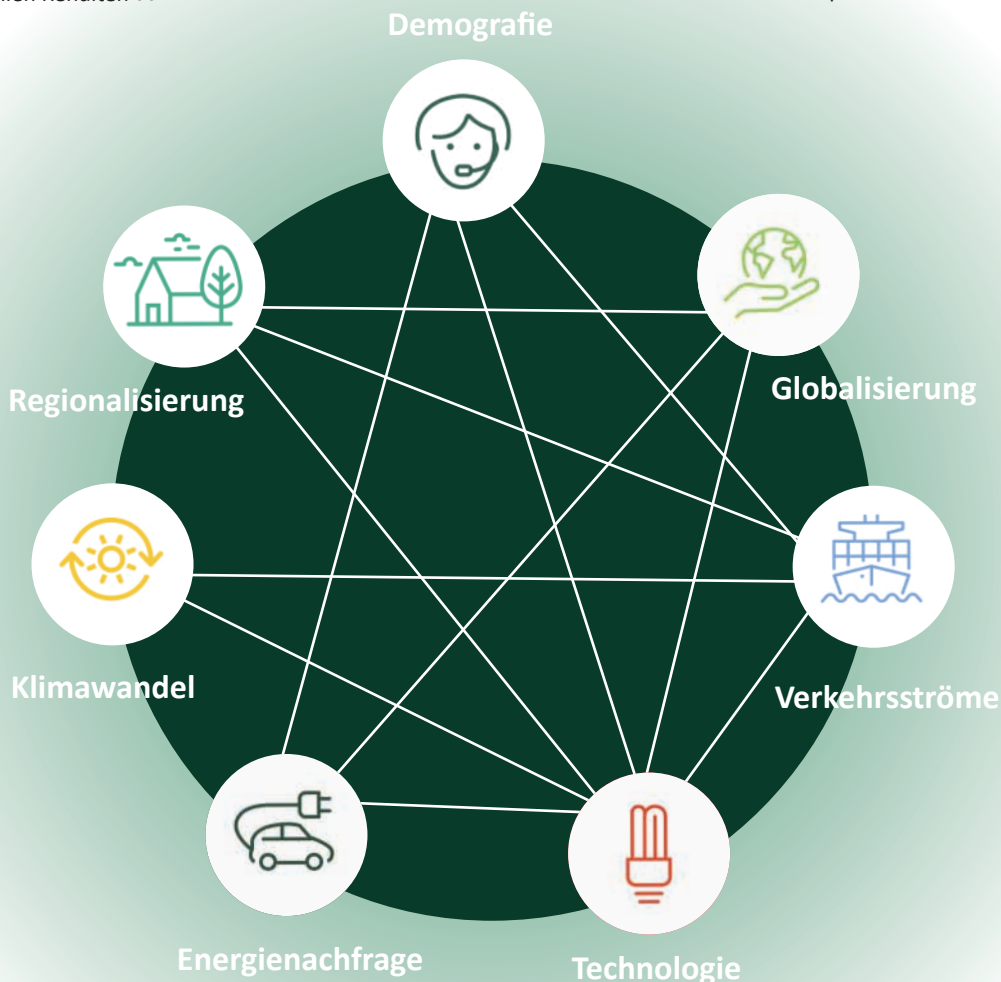
Infrastruktur ist für das effiziente Funktionieren einer Gesellschaft unerlässlich. Ihre Qualität hat wesentlichen Einfluss auf das lokale, regionale, nationale und globale Wirtschaftswachstum. Megatrends wie Digitalisierung, Dekarbonisierung, E-Mobilität und nachhaltige Investitionen für eine immer älter werdende Bevölkerung sowie zusätzliche Herausforderungen – hervorgerufen durch die seit mittlerweile zwei Jahren andauernde Gesundheitskrise, geopolitische Spannungen und die Notwendigkeit einer Umkehr in der Klimapolitik – erhöhen den Bedarf an Infrastruktur.

Infrastruktur ist attraktiv.

Investitionen in Infrastruktur sind im Trend. Sie bilden verstärkt alternative Veranlagungsmöglichkeiten. Damit stellen sie mittlerweile eine eigene, attraktive Asset-Klasse mit stabilen Renditen dar.

Infrastruktur ist unerlässlich.

Eine leistungsfähige und qualitativ hochwertige Infrastruktur hat wesentlichen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum. Sie ist für soziales und wirtschaftliches Wohlergehen absolut notwendig und erhöht die Lebensqualität einer Gesellschaft nachhaltig.



Infrastruktur ist krisensicher.

Infrastruktur- und Energiefinanzierungen weisen stabile und im Wesentlichen konjunkturunabhängige Verwertungsraten bei einem geringen Ausfallrisiko auf. Insbesondere Telekommunikation und Erneuerbare Energien rücken weiter in den Fokus.

Infrastruktur ist nachhaltig.

Der Klimawandel erhöht die Notwendigkeit für nachhaltige Energielösungen. Infrastruktur in den Bereichen Versorgung, Transport und soziale Einrichtungen muss modernisiert und realisiert werden, um adäquate Lebensbedingungen zu bieten und Krisen vorzubeugen.

ALWAYS COMMITTED.

Der Spezialist für Infrastruktur

Investitionen in Infrastruktur sind ein wirkungsvolles Instrument, soziale und ökologische Bedürfnisse zu befriedigen und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu steigern. Infrastruktur stärkt die Wirtschaftskraft, fördert urbane Entwicklung, belebt Regionen, schafft Arbeitsplätze, unterstützt den sozialen Zusammenhalt und ist unerlässlich bei Maßnahmen gegen den Klimawandel. Gerade in herausfordernden Zeiten wird die Relevanz einer leistungsstarken Infrastruktur noch spürbarer.

Als Spezialist für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen ist die Kommunalkredit ein starker und agiler Partner für Unternehmen, Innovatoren und die öffentliche Hand, um ökonomisch nachhaltige Projekte profitabel umzusetzen.

Unser Ziel

Wir wollen uns langfristig als führende Adresse am europäischen Infrastrukturmarkt etablieren.

Unsere Maxime

Wir sind als kleine, agile Institution bei der Umsetzung nachhaltiger Finanzierungs- und Förderungsthemen nicht nur in unserem Heimatmarkt Österreich stabil verankert, sondern auch in Europa schlagkräftig. Gemeinsam mit unseren Kunden als Partner schaffen wir Werte, die das Leben der Menschen nachhaltig verbessern.

Unser Auftrag

Wir tragen mit unserem Geschäftsmodell dazu bei, die Lebensqualität der Gesellschaft stetig zu erhöhen. Gleichzeitig ermöglichen wir eine attraktive und nachhaltige Rendite für unsere Investoren.

Die positiven Rückmeldungen unserer Geschäftspartner, Kunden, Mitbewerber und Branchenmedien bestätigen den eingeschlagenen Weg mit Fokus auf nachhaltige Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance.



ALWAYS SUCCESS-DRIVEN.

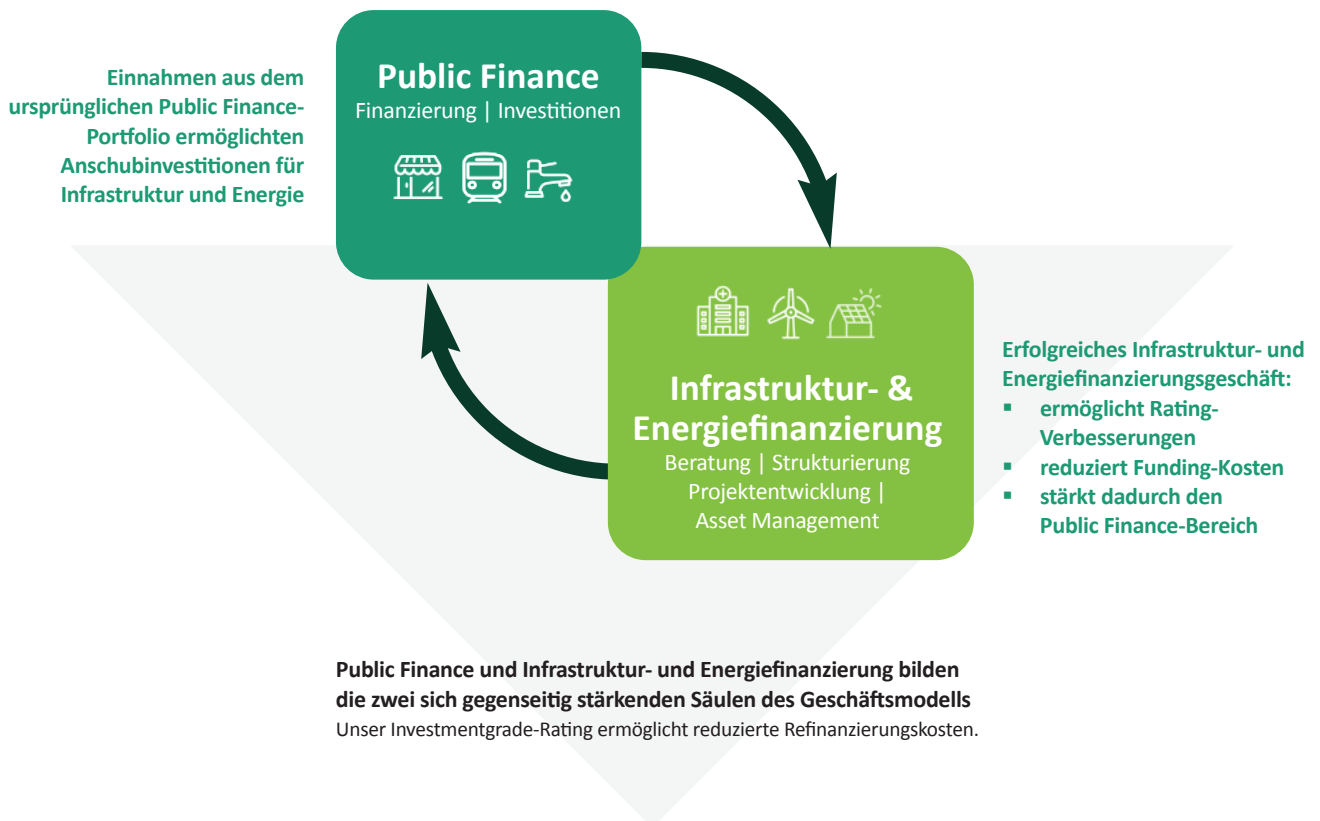
Unser Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Kommunalkredit ist aufgrund seiner konkreten Ausgestaltung mit einem attraktiven Risiko-Ertragsprofil verbunden. Die Bank ist Partner für Unternehmen und Sponsoren, die in der Errichtung, dem Erwerb und/oder Betrieb von Infrastruktur- und Energieprojekten tätig sind, und steht dem öffentlichen Sektor bei der Beratung und Finanzierung von Investitionen im Public Finance-Geschäft zur Seite.

Unser Fokus

Wir helfen, zentrale Herausforderungen wie Wirtschaftswachstum, Stärkung der Regionen, Schaffung von Arbeitsplätzen, sozialen Zusammenhalt und Maßnahmen für den Klimaschutz zu bewältigen. Wir ermöglichen die Errichtung und den Betrieb von Infrastrukturanlagen, indem wir den Finanzierungsbedarf von Projektsponsoren und -entwicklern mit der steigenden Anzahl an Investoren, die nach nachhaltigen **Investitionsmöglichkeiten** suchen (wie Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds, Asset Manager), in Einklang bringen. Wir verfügen über enge Beziehungen zu internationalen Kunden und Investoren wie auch Gebietskörperschaften.

Wir bieten maßgeschneiderte **Finanzierungslösungen** über die gesamte Kapitalstruktur – von der Bereitstellung von Fremd- und Nachrangkapital, Mezzanin oder Brückenfinanzierungen bis hin zu Eigenkapital. Wir verfügen über ein umfassendes Produktspektrum, das von Public Finance über unterschiedliche Finanzierungsformen im Infrastruktur- und Energiebereich wie Financial Advisory, Corporate Finance, Acquisition & Leverage Finance, Exportkreditfinanzierung und Projektfinanzierung bis hin zu Asset Management über unsere Fidelio KA Infrastructure Debt-Plattform sowie Eigenkapitalfinanzierung für Projektentwicklungen über unsere Florestan KA GmbH reicht.





Was uns von unseren Mitbewerbern unterscheidet

- Unsere Kombination von umfassender Industrie-Expertise und Strukturierungs-Know-how mit den Finanzierungsmöglichkeiten einer Bank.
- Unser breites Netzwerk von Kunden und Investoren.
- Der umfangreiche Erfahrungsschatz unseres Führungsteams im Managen von Wachstum und Risiko beim Geschäftsausbau.
- Unsere Fähigkeit, Risiko adäquat zu bewerten und unsere Kunden kompetent zu beraten.
- Unsere Expertise, ökonomisch nachhaltige Projekte profitabel umzusetzen.
- Unsere Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die Vorteile einer agilen Bank: geschickt, schnell, lösungsorientiert, zielgerichtet.



Unsere Sektoren

Wir ermöglichen die Entwicklung neuer Technologien (Grüner Wasserstoff, Energiespeicher), finanzieren Versorgungsunternehmen, Photovoltaik- und Windparks, leisten unseren Beitrag

zur technischen Infrastruktur für Konnektivität und E-Mobilität, unterstützen die Modernisierung von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ...



Energie & Umwelt

Energieversorgung & -verteilung
Erneuerbare Energien
Wasserversorgung & -aufbereitung
Abfallmanagement & -entsorgung



Kommunikation & Digitalisierung

Breitband
Glasfaser
Rechenzentren



Verkehr & Transport

Straßen, Brücken, Tunnel
Flughäfen, Häfen,
Wasserwege
Bahn/öffentliche
Verkehrsmittel,
Schienenfahrzeuge



Soziale Infrastruktur

Kindergärten, Schulen,
Universitäten
Spitäler, Pflegeheime
Justiz- und Gerichtsgebäude
Verwaltungsgebäude



Natural Resources

LNG-Terminals
Pipelines
Energiespeicher

Unsere Märkte

Ob Versorgung mit nachhaltiger Energie, schnelle Verbindungen via Breitband, umfassende Verkehrswege als Lebensader oder Weichenstellungen für die Klimawende ... Infrastruktur kennt keine Grenzen. Erfolgreich umgesetzte Projekte in unseren Kernmärkten sind Basis für unseren engagierten Weg am europäischen Infrastruktur- und Energiemarkt. Hier sind wir vor allem in den Ländern der Europäischen Union (EU) und assoziierten EU-Staaten aktiv.



Energie & Umwelt



Kommunikation & Digitalisierung



Verkehr & Transport

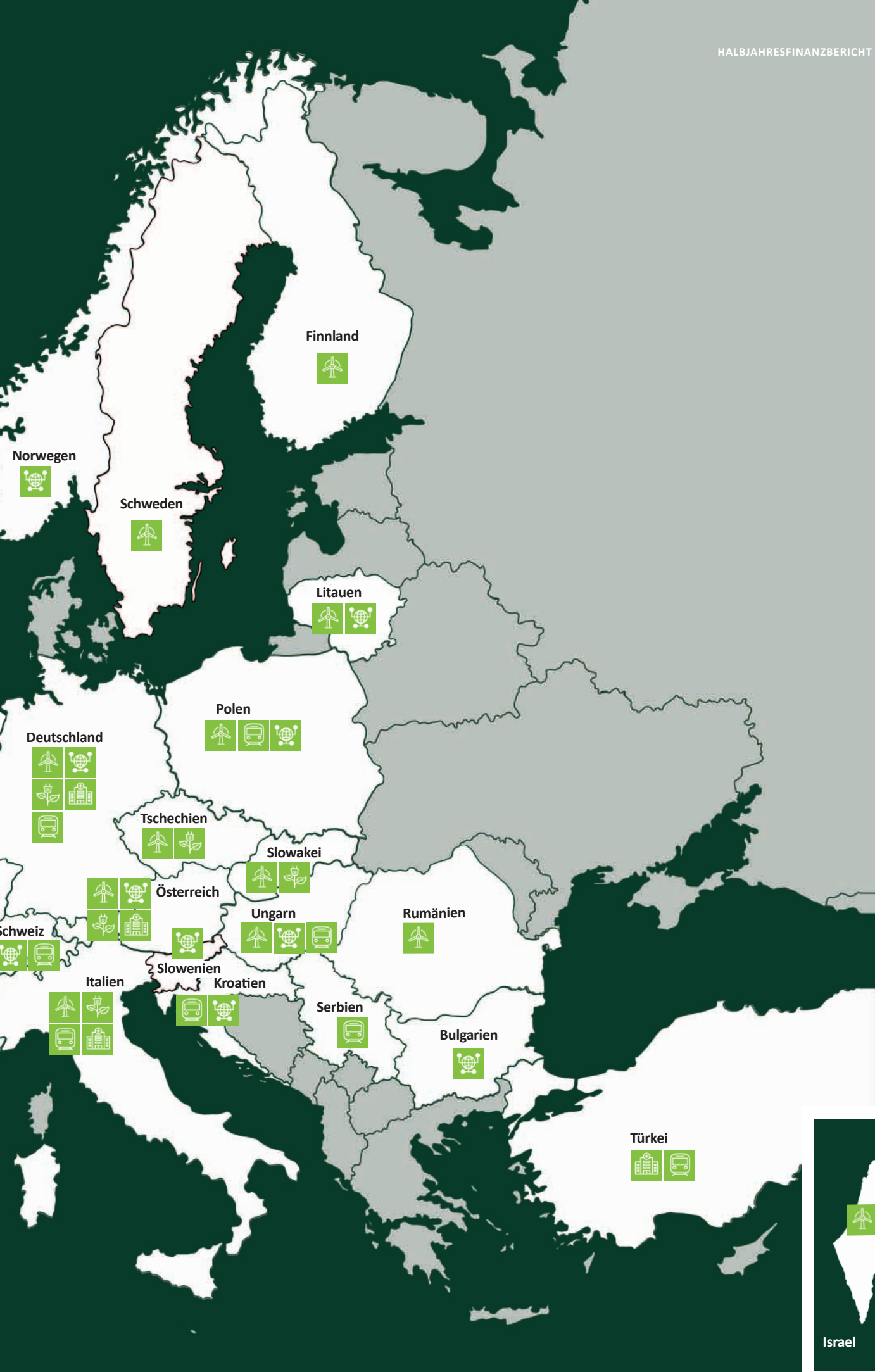


Soziale Infrastruktur



Natural Resources





ALWAYS AMBITIOUS.

Unser Ziel – Redefining Infrastructure

Im Jahr 2018 hat die Kommunalkredit ein Strategieprogramm mit klaren und ehrgeizigen Zielen gestartet. 50 | 50 | 10 – EUR 50 Mio. operatives Ergebnis, 50 % Cost-Income-Ratio, 10 % Return on Equity – bis Ende 2022. Getreu unserem Grundsatz: „Wir sind always first, wenn es darum geht, schnell und präzise erstklassige Leistungen zu liefern“ haben wir diese Ziele übertroffen – und das ein Jahr früher als geplant.

Wir setzen daher neue Meilensteine: Wir führen positive Impulse im Infrastruktur- und Energiemarkt herbei. Nachhaltig und profitabel.

1 Was ist unser Ziel?

Partner der Wahl für Infrastrukturinvestitionen:

- Innovationen und Energiewende vorantreiben
- Unsere Finanzierungsexpertise als Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Rentabilität
- Das Marktumfeld zu einem größeren Beitrag zu ESG/SDG bewegen

2 Wie erreichen wir unser Ziel?

Konzentration auf unser Kerngeschäft:

- Konsequente Kundenorientierung
- Operative Effizienz
- Zukunftsorientierte Investitionen
- Erzielung zusätzlicher Einnahmen
- Verstärkter Fokus auf nationale und internationale Klimaziele

3 Wie verbessern wir uns im Kerngeschäft?

Vorrausschauend und entschlossen handeln:

- Ausbau des starken Provisionsgeschäfts
- Erweiterung des Produktangebots und der Marktpräsenz
- Kombination von Bankbilanz & Asset Management-Plattform
- Gezielte Ausweitung der Projektentwicklungsaktivitäten

4 Was machen wir, um das zu schaffen?

Unsere Marktposition verbessern:

- Weitere Stärkung der Kapitalbasis
- Umleitung der Kapitalströme auf nachhaltige/grüne Infrastrukturprojekte
- Vorantreiben der Digitalisierung
- Förderung und Binden der besten Talente
- Erhöhung der Underwriting-Kapazität

5 Warum ist das für unsere Aktionäre attraktiv?

Mehrwert schaffen:

- Fokus auf alle relevanten Bewertungstreiber
- Dynamisches, risikoreduzierendes, bewusstes Balance Sheet Management
- Kontinuierliche überdurchschnittliche Wachstumsrate (CAGR*): Kredite | Umsatz | Ergebnis
- Zweistellige Eigenkapitalrendite
- Ausgezeichnete Dividendenrendite und attraktive Ausschüttungsquote

* CAGR = Compound Annual Growth Rate | durchschnittliche jährliche Wachstumsrate



ALWAYS SUSTAINABLE.

Mehrwert für die Gesellschaft

Die Kommunalkredit setzt sich aktiv mit globalen und lokalen Trends moderner Infrastruktur auseinander. Nachhaltiges Wirtschaften – im Sinne eines ökonomisch, sozial und ökologisch verantwortungsvollen Handelns – und ethische Grundwerte stellen das Fundament der Bank dar. Dabei konzentriert sie sich auf Effizienz und Effektivität im Einklang mit den Kriterien für ESG (Environment, Social and Governance) und SDG (Sustainable Development Goals).

Eine der größten **Herausforderungen** unserer Zeit ist der Klimawandel. Um den Auswirkungen entgegenzutreten, bedarf es umfassender Investitionen, insbesondere im Infrastruktur- und Energiebereich. Zudem ist die permanente Auseinandersetzung mit nachhaltigen Energielösungen, E-Mobilität, digitalen Kommunikationsplattformen und sozialen Einrichtungen ein Atout der Bank. Unser Geschäftsmodell hat einen natürlichen Ansatz, um Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, die sich aus der ESG-/SDG-Thematik ergeben. Wir sind auf nachhaltige Investitionen fokussiert und Experte für Green Finance.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil

Wir kombinieren die Expertise unserer Bank mit dem technischen Know-how unseres Tochterunternehmens Kommunalkredit Public Consulting (KPC). Dieses entwickelt und setzt nationale und internationale Förderungsprogramme im Umwelt- und Energiebereich um (bspw. „Climate Austria“ zur freiwilligen Kompensation von

CO₂-Emissionen). Die KPC stellt zudem den Berater für den österreichischen Vertreter im **Green Climate Fund** (GCF) – ein Fonds für Projekte zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern – und entsendet im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ein Mitglied des österreichischen Verhandlungsteams im Rahmen der **UN-Klimakonferenz**. Darüber hinaus trägt die KPC durch eine Vielzahl internationaler Consulting-Projekte in den Bereichen Wasserwirtschaft, Energie und Klimafinanzierung zur Entwicklung und Implementierung moderner Umwelt- und Technologiestandards bei. Der eingeschlagene Weg wird auch am Markt positiv wahrgenommen. Seit 2017 gelingt es, regelmäßig **Branchenauszeichnungen** renommierter Infrastrukturmagazine (cfi Capital Finance International | Business Vision) zu erhalten. Mit dem „Nachhaltigkeits-Gütesiegel 2022“ der österreichischen Tageszeitung Kurier wurde das nachhaltige Standing jüngst auch am Heimatmarkt unterstrichen.

1992

Erste österreichische Emittentin einer Umweltanleihe

1997

Einführung jährliche Umwelterklärung | ISO14001-Zertifizierung | erster österreichischer Finanzdienstleister mit EMAS-Zertifizierung

2004

Erster Nachhaltigkeitsbericht

2006–2008

Kombinierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

2008

Einführung Climate Austria zur freiwilligen Kompensation von CO₂-Emissionen



2017

Erste österreichische Emittentin eines Social Covered Bond

2021

Beitritt zur UN Global Compact Nachhaltigkeitsinitiative



2020

Erste österreichische Bank in der European Clean Hydrogen Alliance (Europäisches Wasserstoffbündnis)



Nachhaltigkeit als globaler Auftrag

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen umfasst eine politische Erklärung, 17 Ziele und 169 Unterziele für eine nachhaltige Entwicklung in der Periode 2016 bis 2030, ein Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Ziele und ein System zur Messung und Kontrolle des jeweiligen Fortschritts. In den Sustainable Development Goals (SDG) sind Absichten formuliert, die komplexen globalen Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam zu bewältigen und künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Dabei werden die Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.¹

Trotz zusätzlicher Erschwernisse durch die COVID-19-Pandemie ist und bleibt der **Klimawandel** eine der größten globalen Herausforderungen. Dafür bedarf es umfassender Investitionen, insbesondere im Infrastruktur- und Energiebereich. Gerade die Finanzwirtschaft ist gefordert, sich im Klimaschutz zu engagieren. Ziel ist eine Neuorientierung der Kapitalflüsse in Richtung nachhaltiger Investitionen (Green Finance). Als Kommunalkredit nehmen wir diese Herausforderung an und nutzen Chancen, die sich daraus ergeben. Wir ermöglichen nachhaltige Infrastrukturprojekte, die die Lebensqualität der Gesellschaft erhöhen.

¹ Beiträge der Bundesministerien zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich, März 2017.

1

Wo wollen wir hin?

Ziel ist eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur, insbesondere unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels.

2

Was tun wir dafür?

Wir fokussieren uns auf unsere Investment-Sektoren:

- Energie & Umwelt
- Kommunikation & Digitalisierung
- Verkehr & Transport
- Soziale Infrastruktur
- Natural Resources

3

Was leisten wir dazu?

Wir fühlen uns der UN-Agenda 2030 verpflichtet und haben sie zum Teil unserer Unternehmenskultur gemacht. Wir identifizieren bei jedem Infrastrukturprojekt, inwieweit dieses den SDG-Kriterien entspricht bzw. welche direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft bestehen.

Aktuell leisten wir Beiträge zu folgenden Zielen:

- 1 Keine Armut
- 2 Kein Hunger
- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Geschlechtergleichheit
- 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Creating a better everyday life

Wir helfen, eine bessere Welt zu schaffen, indem wir nachhaltige Infrastrukturprojekte ermöglichen, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Nicht nur für uns, auch für kommende Generationen. Ob in Schulen oder Universitäten, Krankenhäusern oder Betreuungseinrichtungen, auf Bahnstationen oder im Straßennetz – wir verbinden Menschen.

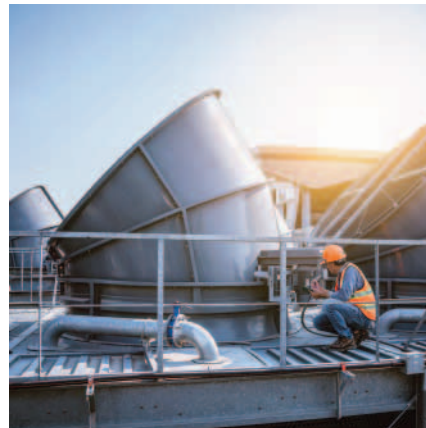
Durch unsere Leistungen ...



... verbinden wir telekommunikations-technisch über **24,6 Mio.** Menschen miteinander.



... tragen wir zur Ausbildung von rund **1.100** Schülern bei.



... rüsten wir **fünf** Hochhäuser mit effizienter Heiz- und Kühlenergie aus.



... unterstützen wir den Infrastrukturausbau: **640 km** Straße finanziert.



... bauen wir die E-Mobilitätsversorgung aus: rund **28.000** Ladestationen.



... ermöglichen wir
Verkehrslösungen
für
27 Mio.
Passagiere jährlich.



... schaffen
wir Betreuungseinrichtungen
für rund
1.500
Patienten.



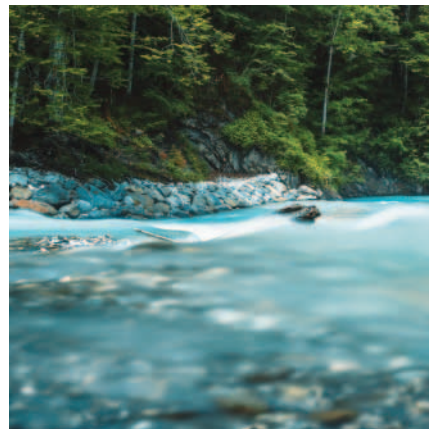
... realisieren wir
Pflegeunterkünfte
für mehr als
8.900
ältere und
beeinträchtigte
Mitbürger.



... statten wir
jährlich rund
4,3 Mio.
Haushalte
mit erneuerbarer
Energie aus.



... wirken
wir an der
Müllbeseitigung
von
3,0 Mio.
Tonnen mit.



... versorgen wir
9,6 Mio.
Menschen mit
Trinkwasser.





LAGEBERICHT ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS.

Wir investieren in Infrastruktur. Die Finanzierung von Infrastrukturprojekten hat sich in den vergangenen Jahren signifikant geändert. Nutzen wir die Chance, diese Veränderung positiv mitzugestalten.

24	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
26	Geschäftsverlauf
34	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
38	Zweigstelle und Beteiligungen
41	Sonstige wesentliche Informationen
41	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
42	Ausblick

ZEITEN.WENDE.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Infrastruktursektor war auch im ersten Halbjahr 2022 ein Wachstumstreiber, ungeachtet der Belastungen aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts, Lieferkettenstörungen oder der andauernden COVID-19 Pandemie. Ansteigende Zinsen, volatile Währungen, hohe Inflationsraten hinterlassen viele Fragezeichen. Nichtsdestotrotz zeigt sich der Markt resilient, Unternehmen erzielen starke Ergebnisse und wichtige Investitionen werden getätigt.

Der Erfolg des europäischen Marktes für Infrastrukturfinanzierungen im abgelaufenen Jahr schraubte die Erwartungshaltungen zu Beginn des Jahres 2022 entsprechend in die Höhe. Die politischen und militärischen Unruhen, gestiegene Energiepreise und damit verbundene inflationäre Tendenzen entwickelten sich auch im sehr krisenresistenten Infrastruktursektor zu den klar bestimmenden Themen. Bereits das erste Quartal brachte einen starken Anstieg der Inflation mit entsprechenden Auswirkungen auf das Zinsumfeld, wie die signifikant gestiegenen Interest-Swap-Sätze als Basis für fix verbindliche Infrastrukturkredite belegen. Die bereits Ende des Vorjahres im Aufwind befindlichen Energiepreise erreichten vor allem durch die Krise in der Ukraine einen weiteren Anschlag. Gleichzeitig beschleunigte diese Situation die Notwendigkeit eines noch schnelleren Ausbaus von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien.

Der europäische Infrastrukturmärkte im H1 2022

Der europäische Markt für Infrastrukturinvestments stieg im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 67 % auf EUR 137 Mrd.²; wobei man berücksichtigen muss, dass das erste Halbjahr 2021 stark von der COVID-19-Pandemie beeinflusst war und weniger als ein Drittel zum Gesamtvolumen von knapp EUR 300 Mrd. des Rekordjahres 2021 beisteuerte. Trotz zahlreicher globaler Herausforderungen entwickelt sich der europäische Markt für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen positiv. Dieses Wachstum zeigt sich insbesondere in den Sektoren Digitale Infrastruktur (32 % des Volumens) und Erneuerbare Energien (19 %) sowie durch das Comeback des Transport-Sektors (28 %).

Die hohe Expertise und der stetig wachsende Track Record der Kommunalkredit in diesen bestimmenden Sektoren konnten auch im ersten Halbjahr 2022 erfolgreich eingesetzt werden. Im Sektor Erneuerbare Energien war die Kommunalkredit verstärkt für Entwickler und unabhängige Stromerzeuger (IPP – Independent Power Producer) bei der Strukturierung und Umsetzung von Zwischenfinanzierungen aktiv, insbesondere in Nordeuropa (Onshore-Wind) sowie auf der iberischen Halbinsel (Photovoltaik).

Das Thema Energiewende, das die Bank mit ihrer direkten Investition in die größte Elektrolyseanlage Österreichs gemeinsam mit der OMV aktiv vorantreibt, rückt zusehends in den Fokus. Grüner Wasserstoff, E-Ladestationen, Batterie-Speicher gewinnen an Relevanz. Diese Technologien sind elementar, um zur Dekarbonisierung beizutragen, fossile Rohstoffe sukzessive zu ersetzen und notwendige Netzstabilität und -kapazität zu gewährleisten.

Die unter anderem durch die COVID-19-Pandemie ausgelöste Notwendigkeit für Home Office und Distance Learning verlangte nach verstärktem Breitbandausbau. **Digitale Infrastruktur** weist auch für das erste Halbjahr eine hohe Dynamik auf. Die Kommunalkredit war unter anderem in Deutschland, Frankreich und im CEE-Raum aktiv. Der Ausbau – insbesondere in Ländern mit einer vergleichsweise niedrigen Penetrationsrate wie Österreich, Deutschland, Großbritannien – traf auf besonders hohes Interesse und damit entsprechende Liquidität seitens Banken und institutioneller Investoren. Sehr kompetitive Margen – trotz steigender Inflation – zeichneten diesen Sektor aus, vor allem bei großen Transaktionen wie Open Fiber Italy (EUR 8 Mrd.), Deutsche Glasfaser (EUR 6 Mrd.) oder City Fibre (GBP 4,9 Mrd.). Die ständig steigenden Datenvolumina erfordern erhöhte Speicherkapazitäten via Cloud-Lösungen. Damit einher geht der Anstieg an Transaktionen im Bereich Datacenter; die Kommunalkredit realisierte sowohl sogenannte „Hyperscaler“ als auch „Colocation Data Center“-Projekte.

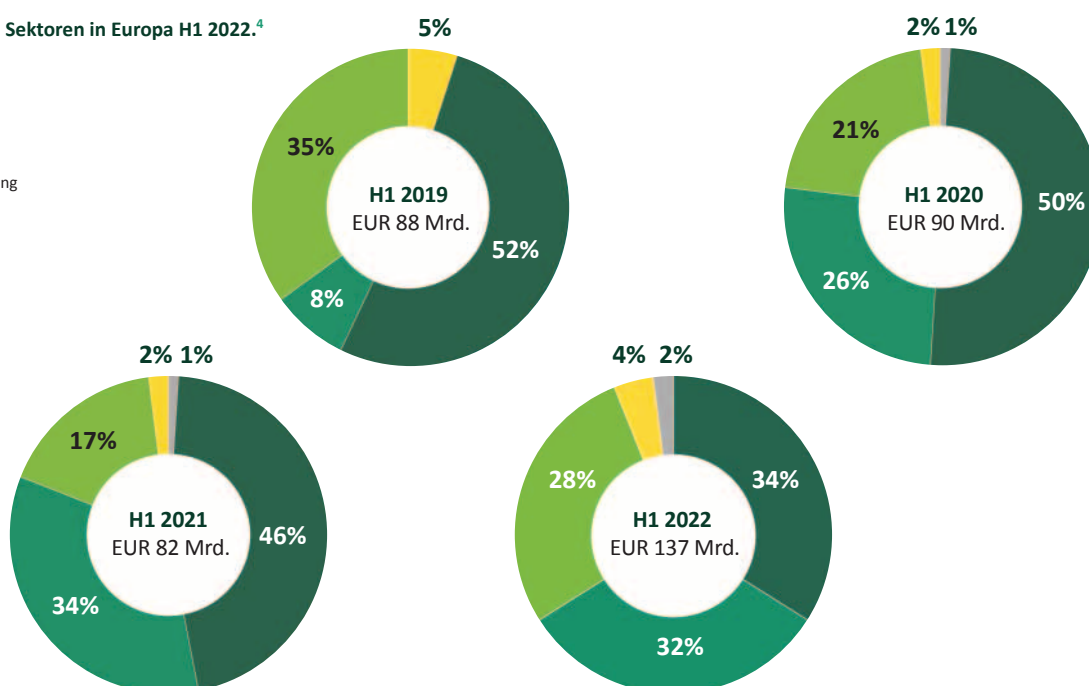
Mit Blick auf die Art der abgeschlossenen Transaktionen in Europa im ersten Halbjahr 2022, ist ein merklicher Anstieg des Volumens an Brownfield/M&A-Transaktionen³ auf EUR 75,3 Mrd. (H1 2021: EUR 53,6 Mrd.) ersichtlich. Investitionen in Infrastruktur stellen aufgrund ihrer stabilen und im Wesentlichen konjunkturunabhängigen Verwertungsraten attraktive Veranlagungsmöglichkeiten dar. In dieser Assetklasse werden zunehmend Gelder allokiert und über Infrastructure Equity Fonds investiert. Der Markt für Refinanzierungen wuchs daher im ersten Halbjahr 2022 auf EUR 39,1 Mrd. (H1 2021: EUR 23,5 Mrd.).

² Inframation & SparkSpread Data Base, 21.7.2022.

³ Brownfield-Projekte sind bestehende, meist in Betrieb befindliche Infrastruktur-Assets, deren Finanzierungen bei M&A-Transaktionen (Mergers & Acquisitions) zumeist neu aufgestellt werden.

Transaktionsvolumen nach Sektoren in Europa H1 2022.⁴

in %, Stand 30.6.2022

**Wirtschaftswachstum gebeutelt, aber nicht erschüttert**

Der 2021 einsetzende Anstieg des Preisniveaus im Euroraum hat sich im ersten Halbjahr 2022 weiter beschleunigt. Die Jahresinflationsrate in der Eurozone stieg per Juni 2022 auf 8,8 %. Noch wesentlich höher als bei den Konsumentenpreisen liegt der Preisanstieg bei den Produzentenpreisen, die per Mai um 16 % (exkl. Bau und Energie) bzw. sogar um 36,3 % (inkl. Energie) gestiegen sind.

Die **Europäische Zentralbank (EZB)**⁵ hat spät auf das hohe Inflationsniveau reagiert. Anfang Juni hat sie das Ende der Nettoankäufe von Wertpapieren zur Jahresmitte fixiert und die Anhebung der Leitzinsen in ihrer Sitzung am 21. Juli beschlossen. Der Leit- und Einlagezinssatz wird per 27. Juli um 0,50 % auf 0,50 % bzw. 0% erhöht, die lange Periode der Negativzinsen im Euroraum endet somit. Fälligkeiten aus den Ankaufprogrammen werden allerdings weiterhin reinvestiert, sodass der Bestand in Höhe von fast EUR 5 Bio. vorerst als stabilisierender Faktor erhalten bleibt. Eine Neubeurteilung der Zinserwartungen war der Haupttreiber hinter den starken Renditeanstiegen für Euro-Staatsanleihen und Swap-Sätze. Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen stieg im ersten Halbjahr von -0,18 % um 1,56 % auf 1,38 %, wobei die Rendite Mitte Juni mit 1,77 % sogar deutlich höher lag. Noch stärker fiel der Anstieg etwa bei italienischen Staatsanleihen aus. Die Rendite 10-jähriger italienischer Staatsanleihen erhöhte sich von 1,17 % um 2,11 % auf 3,28 %, mit einem zwischenzeitlichen Hoch bei über 4 % am 14. Juni, was einem Renditeabstand von fast 250 Basispunkten zu laufzeitgleichen 10-jährigen deutschen Staatsanleihen entspricht. Der schnelle Anstieg der Staatsanleihenrenditen, verbunden mit dem Anstieg des Zinsabstands der einzelnen Länder der Eurozone, hat die EZB zur Abhaltung eines Ad-hoc-Meetings am 15. Juni⁶ veranlasst. Im Anschluss hat die EZB betont, die Wiederveranlagung von Fälligkeiten aus dem Pandemie-Notfallan-

kaufprogramm (PEPP) strategisch einsetzen zu wollen, um einer drohenden Fragmentierung des EUR-Staatsanleihenmarktes entgegenzuwirken und die Transmission der einheitlichen Geldpolitik im gemeinsamen Währungsraum sicherzustellen. Der EZB-Rat hat dafür am 21. Juli das Instrument zur Absicherung der Transmission (Transmission Protection Instrument/TPI) genehmigt, um eine effektive Erfüllung seines Preisstabilitätsmandats zu ermöglichen.

Die **Federal Reserve Bank (Fed)**⁷ ist in ihren Bemühungen, die hohe Inflation zu bekämpfen, deutlich weiter in ihrer geldpolitischen Straffung als die EZB. Die US-Notenbank hat nach einer ersten Zinserhöhung um 25 Basispunkte im März das Tempo erhöht und die Leitzinsen bei ihren Sitzungen im Mai (um 50 Basispunkte) und Juni (um 75 Basispunkte) weiter angehoben. Während die starken Zinsschritte der Fed oder beispielsweise der Schweizer Nationalbank, der Schwedischen Notenbank oder der Bank of England die gewünschte Wirkung gezeigt haben, hat das Zögern der EZB den Euro geschwächt. Die angekündigte, zu niedrige Zinserhöhung der EZB kommt spät und befeuert die Diskussionen um die weiter steigende Inflation. Aus der daraus folgenden Währungsabwertung des Euro werden wohl verstärkte Investitionstätigkeiten in fremde Währungen bzw. Regionen erfolgen. Dieser Trend birgt Risiken hinsichtlich Dekarbonisierung, Energiewende und den Zielen des Europäischen Green Deals. Projekte, hinter denen nachhaltige Konzepte, Strategien und nachweisbare Zahlen und Fakten stehen, müssen forciert werden. Der europäische Infrastrukturmarkt kann und muss hier Resilienz zeigen.

⁴ Inframation & SparkSpread Data Base, 21.7.2022. Durch eine Anpassung in der Bewertungsmethodik kann es zu Änderungen bei Vergleichswerten aus der Vergangenheit kommen.

⁵ EZB – Pressemitteilung, 9.6.2022.

⁶ EZB – Pressemitteilung, 15.6.2022.

⁷ Fed – Pressemitteilung, 16.3.2022.

INFRASTRUKTUR. BEDARF.

Geschäftsverlauf

Megatrends wie Digitalisierung, Dekarbonisierung, demografische Änderungen sowie zusätzliche Herausforderungen – hervorgerufen durch die seit über zwei Jahren andauernde Gesundheitskrise, den Russland-Ukraine-Konflikt und der damit einhergehenden Notwendigkeit rascher Lösungen in der Energiepolitik – erhöhen den Bedarf an Infrastruktur- und Energieprojekten weiter.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie schienen gerade halbwegs überstanden. Doch mit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine stand die Welt plötzlich vor einer komplett neuen Herausforderung. Neben humanitärer Unterstützung sind Politik, Industrie und Privatwirtschaft gefordert, langfristige und nachhaltige Lösungen zu finden. Das Bestreben nach einer größeren Unabhängigkeit russischer Öl- und Gaslieferungen und die Vermeidung weiterer Lieferkettenunterbrechungen liegen im Fokus. Es bedarf jetzt eines Schulterschlusses der öffentlichen Hand mit der Privatwirtschaft. Der **Green Deal** der Europäischen Union und die Ziele der nationalen und internationalen Klima- und Energiepläne müssen gemeinsam umgesetzt werden. Die Nachfrage nach Infrastruktur ist ungebrochen hoch. Das Geld ist vorhanden. Die Rahmenbedingungen aber bedürfen klarer und – vor allem – zeitnaher Adaptionen und Verbesserungen.

Infrastruktur neu denken

Infrastruktur wird künftig noch intensiver in den Mittelpunkt des Interesses rücken, nicht nur als Asset-Klasse, sondern als essenzieller Faktor für die Prävention neuer Epidemien und Wirtschaftseinbrüche sowie die Modernisierung und Realisierung weiterer Agenden wie der Digitalisierung und des Green Deals. Der rasche Ausbau von Erneuerbarer Energie ist vor allem von drei grundsätzlichen Faktoren abhängig: Erleichterungen bei Flächenumwidmungen und Genehmigungsverfahren, Sicherheit bezüglich des entsprechenden Netzausbaus und gesetzliche Rahmenbedingungen. Hier ist die Kommunalkredit gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern bestrebt, bei der Umsetzung notwendiger Investitionen zu unterstützen. Im Neugeschäft verfügt die Kommunalkredit über eine ausgewogene Diversifizierung in Bezug auf Anlageklassen, Regionen, Laufzeiten, Produkt- und Kundensegmente. Bei der Geschäftsakquisition ist der Fokus auf klare Auswahlkriterien und einen effizienten Kapitaleinsatz gelegt. Dazu zählt neben dem Risiko-Rendite-Profil einer Transaktion auch ihre Platzierbarkeit bei institutionellen Investoren.

Die Kommunalkredit schloss nahtlos an den Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres an. Das **Neugeschäftsvolumen** im Infrastruktur- und Energiebereich lag per 30. Juni 2022 bei EUR 752 Mio. Die Hälfte der abgeschlossenen Transaktionen entfiel dabei auf den Sektor Energie & Umwelt (49 %), 21 % des Finanzierungsvolumens auf Kommunikation & Digitalisierung, gefolgt von 14 % für Verkehr & Transport. Regional liegt der Schwerpunkt der Bank auf Europa. Bei allen Aktivitäten steht im Vordergrund, Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen und die Lebensqualität von Menschen zu erhöhen. Investitionen in Infrastruktur ermöglichen Wirtschaftsdynamik, schaffen Arbeitsplätze und stärken den sozialen Zusammenhalt. Punktuell unterstützt die Kommunalkredit daher auch Projekte in Afrika durch

die Strukturierung risikogarantierter Finanzierungen. Diese wiederum begünstigen sichere Exportaktivitäten europäischer Unternehmen.

Die Bank verfolgt einen auf Kollaboration mit etablierten Partnern ausgerichteten Geschäftsansatz (**Originate-and-Collaborate**). Sie legt besonderes Augenmerk auf die Platzierbarkeit ihrer Transaktionen am internationalen Fremdkapitalmarkt. Über ihren Infrastruktur-Fonds (Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1) ist die Bank in der Lage, ihren Geschäftspartnern über eine Asset-Management-Lösung Zugang zu Infrastruktur- und Energiefinanzierungen anzubieten. Mit der Florestan KA GmbH realisiert die Kommunalkredit gemäß ihrem Motto „always first“ Leuchtturmprojekte mittels Eigenkapitalfinanzierungen, um als Vorreiter Worten Taten folgen zu lassen und die Energiewende aktiv voranzutreiben.

Gemeinsam mit dem oberösterreichischen Energieversorger eww wurde mit PeakSun eine Gesellschaft zur Errichtung von Aufdach-Photovoltaikanlagen ins Leben gerufen. Im Rahmen eines sogenannten „Contracting-Modells“ ist für Kunden keine anfängliche Investition notwendig, da die Gesellschaft die Photovoltaik-Aufdachanlagen finanziert, auf den von den Kunden zur Verfügung gestellten Dachflächen errichtet und langfristig an die Kunden verpachtet. Die Kunden erhalten sämtlichen von der Anlage erzeugten Strom und können diesen entweder im Gebäude selbst nutzen oder in das öffentliche Stromnetz einspeisen.

Mit der OMV, dem integrierten, internationalen Öl-, Gas- und Chemieunternehmen, investiert die Kommunalkredit gemeinsam in den Bau der größten österreichischen Elektrolyseanlage in der Raffinerie Schwechat. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt im zweiten Halbjahr 2023. Ab diesem Zeitpunkt wird die 10 MW PEM (Polymer-Electrolyt-Membrane)-Elektrolyse bis zu 1.500 Tonnen grünen Wasserstoff jährlich produzieren. Eingesetzt wird der grüne Wasserstoff zur Hydrierung von biobasierten und fossilen Kraftstoffen, um grauen Wasserstoff in der Raffinerie zu substituieren. Dies führt zu einer jährlichen Reduktion des OMV „Carbon Footprints“ von bis zu 15.000 Tonnen fossilem CO₂ und ermöglicht bei Nutzung von grünem Wasserstoff mehr als 17 Millionen gefahrene Bus- oder Lkw-Kilometer ohne CO₂-Emissionen pro Jahr.

Im ersten Halbjahr 2022 standen vor allem Transaktionen in Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele und den Ausbau digitaler Kommunikationswege auf der Agenda: darunter die Finanzierung von Breitbandinitiativen in Österreich, Deutschland, Slowenien und Kroatien; Ausbau von Photovoltaik-Anlagen bzw. Solarparks auf der iberischen Halbinsel und in Ungarn; Errichtung von Windparks in Skandinavien; Wasseraufbereitung in Südeuropa.

REFERENZPROJEKTE



Kansas – Windkraft in Schweden

Die Kommunalkredit agierte als Structuring Bank und Bookrunner für Errichtung und Erwerb einer 146,4 MW Onshore-Windparkanlage in Mittelschweden, die saubere Energie zur Versorgung von 46.000 Haushalten liefert. Die Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 130,7 Mio. wurde in Einklang mit den Green Loan Principles der Loan Market Association strukturiert, was der Kommunalkredit die Refinanzierung durch eine grüne Anleihe ermöglicht. Schweden war im Jahr 2021 mit 2,1 GW Zubau* der aktivste Marktteilnehmer im Onshore-Windpark-Boom in Europa.

* laut erneuerbareenergien.de



Resolar – Photovoltaik in Spanien & Italien

Die Kommunalkredit strukturierte als Sole Mandated Lead Arranger eine EUR 40 Mio.-Brückenfinanzierung für das Gemeinschaftsunternehmen dreier Photovoltaikanlagen-Entwickler Solaer Renewable Energies, Himin und Indigo. Resolar hat eine Projektpipeline von 1,4 GWp u. a. in Spanien und Italien. Die Freiflächen-Solaranlagen sollen in den nächsten Jahren bis zur Bau-reife („ready-to-build“) ausgebaut werden. Die von der Kommunalkredit bereitgestellten Mittel unterstützten Resolar bei der Entwicklung.



Viveracqua Hydrobond IV – Wasserinfrastruktur in Italien

An der Seite der Cassa Depositi e Prestiti hat die Kommunalkredit 50 % der von Viveracqua Hydrobond 2022 S.r.l. emittierten Notes gezeichnet. Das Ausgabevolumen betrug EUR 74,3 Mio. mit einer Laufzeit von 16 Jahren. Die Gesellschaft bündelt Bonds von sechs norditalienischen Wassergesellschaften in Venezien und Friaul. Die Notes sind Teil einer EUR 148,5 Mio.-Transaktion, an der auch die Europäische Investitionsbank (EIB) beteiligt ist. Die Erlöse aus dem Note-Programm werden in die Modernisierung und Erweiterung des venezianischen Wasser-netzes investiert.



Cupano – Digitale Infrastruktur in Polen

Die Kommunalkredit gestaltete als Mandated Lead Arranger eine EUR 200 Mio.-Nachrangfazilität für den globalen Asset Manager Cordiant. Die Finanzierung wird verwendet, um die Wachstumspläne der unternehmenseigenen Plattform für Digitale Infrastruktur zu realisieren. Dabei profitieren die Fremdkapitalgeber von Cordiants aktuellem Asset-Portfolio, welches Emitel (polnischer Betreiber von Infrastruktur in den Bereichen Telekom, TV und Radio) sowie CRA (führende unabhängige Digitalplattform Tschechiens für TV, Radio, Telekom sowie den Betrieb von Datacentern) umfasst.

Die hier genannten Summen entsprechen dem Gesamtvolumen der jeweiligen Transaktion.

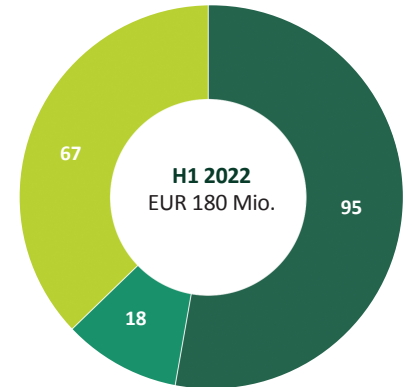
Die Finanzierung der öffentlichen Hand (**Public Finance**) hat langjährige Tradition und ist ein bedeutender Geschäftsbestandteil. Länder, Städte und Gemeinden sind ein wesentlicher Wirtschaftsmotor. Mit Investitionen in bürgernahe, notwendige Infrastruktur schaffen und sichern die Gebietskörperschaften und ihre Unternehmen Arbeitsplätze und helfen, die Konjunktur anzukurbeln.

Im ersten Halbjahr 2022 schloss die Kommunalkredit neue Finanzierungen in Höhe von EUR 180 Mio. ab, darunter insbesondere in den Sektoren Soziale Infrastruktur (Schulen, Kindergärten, Feuerwehr), Energie & Umwelt (Wasserver- und -entsorgung) sowie Kommunikation & Digitalisierung (Breitband).

Public Finance H1 2022.

in EUR Mio., Stand 30.6.2022

- Soziale Infrastruktur
- Energie & Umwelt
- Anderes



Branchenauszeichnungen & Bekanntheitsgrad

Der Erfolg der Bank wird am Markt wahrgenommen. Die Kommunalkredit hat sich in den vergangenen Jahren am europäischen Infrastruktur- und Energiemarkt erfolgreich positioniert. Ob bei der Entwicklung neuer Technologien im Wasserstoffbereich, der Finanzierung von Wasserversorgungsunternehmen, dem Ausbau von Photovoltaikanlagen und Solarparks, der Errichtung von Windparks, der Umsetzung von Breitbandprojekten, der Ausstattung mit hochtechnologischen Geräten im Gesundheitssektor – die Kommunalkredit ist hier als Ansprechpartner in ganz Europa bekannt und hat sich in den Ranglisten der Infrastruktur-Branchenmedien mittlerweile festgesetzt.

2017 hat die Kommunalkredit ihre ersten **Branchenawards** gewonnen. In den Folgejahren gab es mehrere Auszeichnungen renommierter Infrastrukturfachmagazine (Business Vision, cf Capital Finance International, IJ Global, PFI Project Finance International von Thomson Reuters). Zum Jahreswechsel prämierte das österreichische Wirtschaftsmagazin Börsianer das Institut gleich dreimal als „Beste Bank“, „Beste Spezialbank“ und „Beste Direktbank“; im ersten Halbjahr 2022 folgte die Auszeichnung „Best Sustainable Infrastructure Investment Company“ durch das Fachmagazin International Investor und „Most Sustainable Infrastructure Project Partner“ (Business Vision).

Gesamtportfolio mit hoher Asset-Qualität

Die strategischen Geschäftsfelder der Kommunalkredit sind von niedrigen Ausfallraten und hohen Verwertungsraten geprägt. Die Bank verfügt über ein Gesamtportfolio von hoher Asset-Qualität ohne einen einzigen Kreditverlust im Berichtshalbjahr 2022. Per 30. Juni 2022 wies es ein durchschnittliches Rating von „BBB+“ auf, knapp 70 % der Exposures wurden als Investmentgrade eingestuft. Seit der Privatisierung im Jahr 2015 konnte die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) bei 0,0 % gehalten werden.

Das breit diversifizierte Kreditportfolio⁸ umfasst die beiden Säulen des Geschäftsmodelles: Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance. Per 30. Juni 2022 entfielen 29 % des Kreditportfolios auf den öffentlichen Sektor (nahezu ausschließlich auf österreichische Gebietskörperschaften), 41 % auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen und 6 % auf Kredite an öffentlichkeitsnahe Unternehmen.

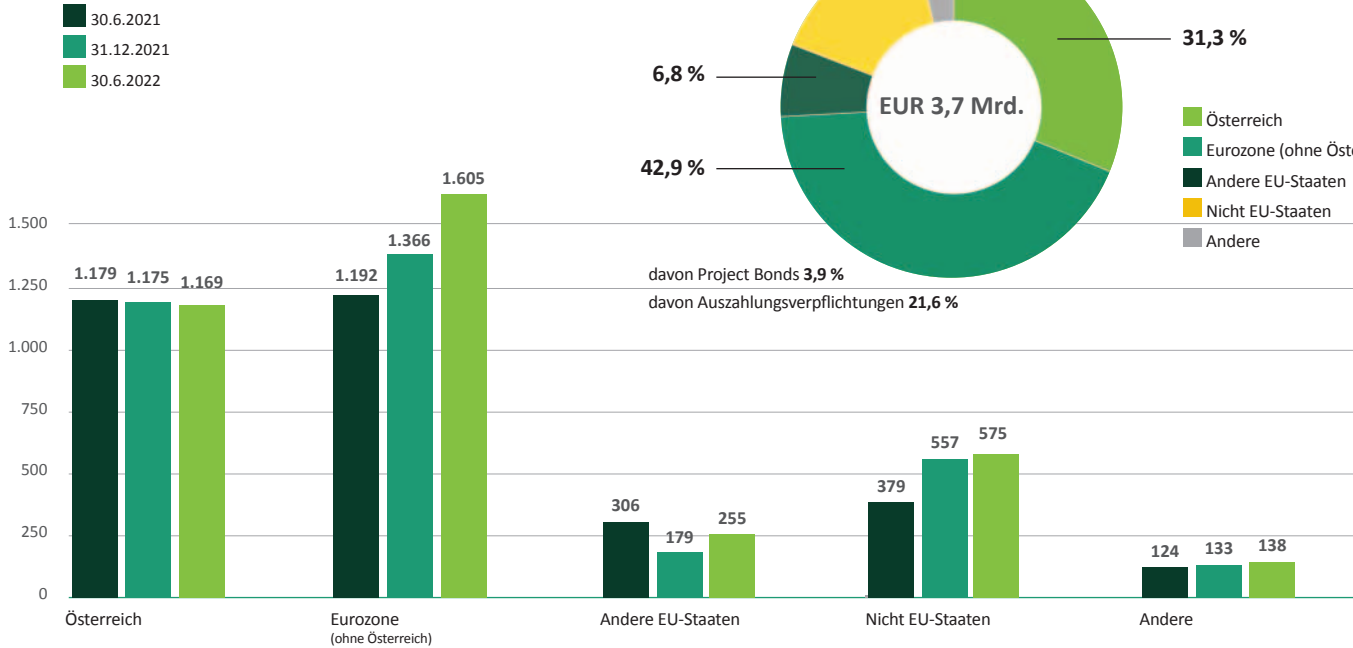
Geografisch gesehen entfielen 31 % auf Österreich (31.12.2021: 34 %), 43 % auf den Rest der Eurozone und 7 % auf weitere EU-Länder (31.12.2021: 40 % beziehungsweise 5 %).

⁸ Inklusive Auszahlungsverpflichtungen (21,6 %) und Project Bonds (3,9 %).



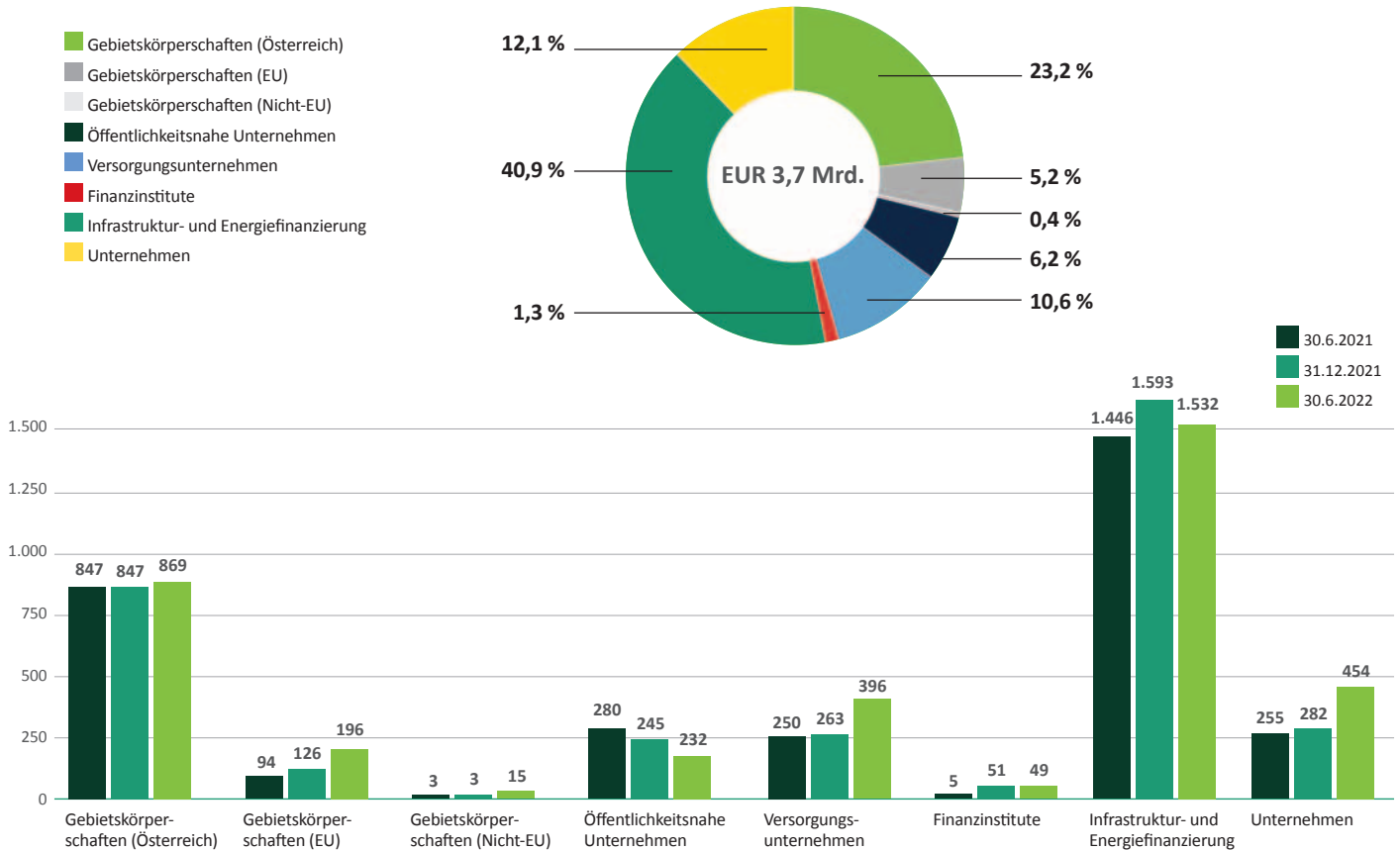
Darlehensportfolio nach Regionen.

in EUR Mio., Stand 30.6.2022



Darlehensportfolio nach Kreditnehmern.

in EUR Mio., Stand 30.6.2022



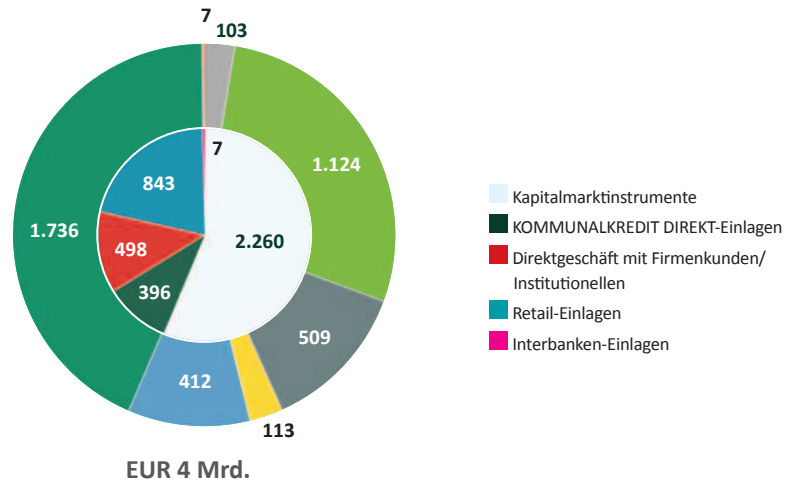
Stabile Refinanzierungsstruktur

Zum 30. Juni 2022 wies die Kommunalkredit eine stabile **Liquiditätsposition** von EUR 772,5 Mio. auf. Die Bank hielt Barmittel und Guthaben bei Zentralbanken in Höhe von EUR 644,4 Mio. (31.12.2021: EUR 543,4 Mio.). Darüber hinaus verfügte die Kommunalkredit über eine freie Liquiditätsreserve bestehend aus hochliquiden Wertpapieren (HQLA) im Ausmaß von EUR 128,1 Mio. (31.12.2021: EUR 427,6 Mio.).

Gerade unter den aktuell vorherrschenden schwierigen Marktbedingungen, ist die diversifizierte Refinanzierungsstruktur der Kommunalkredit von besonderer Bedeutung. Sukzessive wurden in den letzten Jahren bestehende Fundingquellen ausgebaut und neue erschlossen. Aufgrund des Geschäftsmodells und um Liquiditätsrisiken adäquat zu steuern, gilt das Primat der Diversifizierung für die Kommunalkredit, um von keiner einzelnen Refinanzierungsquelle abhängig zu sein. Die 2021 begonnene verstärkte Kapitalmarktaktivität wurde 2022 weiter ausgebaut.

Refinanzierungsstruktur H1 2022.
in EUR Mio., Stand 30.6.2022

- Nachranganleihen
- Covered Bonds
- Senior Unsecured
- Schuldscheindarlehen
- TLTRO III
- Kundeneinlagen
- Interbanken-Einlagen



Public Sector Covered Bonds | Deckungsstock

Die Kommunalkredit verfügte zum 30. Juni 2022 über einen diversifizierten Deckungsstock (Cover Pool) von EUR 1.256 Mio. Demgegenüber waren in EUR- und CHF-denominierte Public Sector Covered Bonds in Höhe von rund EUR 1.124 Mio. aushaftend.

Der Cover Pool enthielt zum 30. Juni 2022 Aktiva aus Österreich (88,3 %), Belgien (4,4 %), Portugal (2,7 %), Frankreich (2,1 %) und Deutschland (1,7 %). 73,3 % des Cover Pools besaßen ein Rating von „AAA“ oder „AA“; 24,0 % ein Rating von „A“. Die per 30. Juni 2022 gehaltene Überdeckung betrug 11,8 %.

Rating

<p>S&P Global Ratings</p> <p>BBB- A-3 stabil</p>	<p>Fitch Ratings</p> <p>BBB- F3 stabil</p>	<p>DBRS Morningstar</p> <p>BBB R-2 (high) stabil</p>
---	---	---

Die Investmentgrade-Ratings von S&P Global Ratings und Fitch Ratings wurden im ersten Halbjahr 2022 und von DBRS im Oktober 2021 bestätigt. Die Ratingagenturen haben das etablierte resiliente Geschäftsmodell, die weiter verbesserte Profitabilität sowie die anhaltend starke Asset-Qualität hervorgehoben. Weiters wurden die stabile Liquidität, verbesserte Refinanzierungsstruktur, Risikotragfähigkeit und Kapitalstärke als wesentliche Faktoren angeführt.

Das Covered Bond-Rating der Kommunalkredit von S&P Global Ratings wurde im Jänner 2022 bei „A+“ mit stabilem Ausblick bestätigt.

Kapitalmarktauftritt

Die Kommunalkredit hat in den letzten Jahren ihren Zugang zu den Kapitalmärkten kontinuierlich ausgebaut. 2020 wurde ein neues **Debt Issuance-Programm** (DIP 4) im Ausmaß von bis zu EUR 800 Mio. aufgelegt, welches im Februar 2022 mittels Nachtrags auf EUR 2 Mrd. aufgestockt wurde. Unter dem erhöhten Programmrahmen ist der Zugang zum Kapitalmarkt weiterhin sichergestellt und – nach dem erfolgreichen Jahr 2021 – genügend Flexibilität für weitere Emissionen vorhanden. Im Zuge des jährlichen Programmupdates erfolgte zuletzt im Mai 2022 die Billigung des Basisprospekts durch die österreichische Finanzmarktaufsicht. Emissionen unter diesem Programm können in Wien gelistet werden und unterstreichen die Verbundenheit der Kommunalkredit zum heimischen Kapitalmarkt.

Öffentlicher Covered Bond: Nach der Begebung eines öffentlichen Covered Bond im Ausmaß von EUR 250 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren im September 2021, wurde im Februar 2022 ein weiterer öffentlicher Covered Bond im Ausmaß von EUR 250 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds aufgrund der zunehmenden Spannungen zwischen Russland und der Ukraine wurde auch bei dieser Emission ein starkes Investoreninteresse verzeichnet (2,8-fache Überzeichnung). Die Emission wurde bei 39 Investoren aus den Bereichen Asset Management, Banken und Versicherungen vorwiegend aus Österreich, Deutschland und Skandinavien platziert.

Aufstockungen des öffentlichen Covered Bonds: Im März und Juni 2022 wurde der im Februar 2022 begebene öffentliche Covered Bond um EUR 50 Mio. (März) sowie weitere EUR 100 Mio. (Juni) aufgestockt. Ungeachtet des schwankenden Marktumfelds konnten die beiden Aufstockungen zu idealen Zeitpunkten am Kapitalmarkt platziert und die Gesamtnominale der Emission auf EUR 400 Mio. erhöht werden.

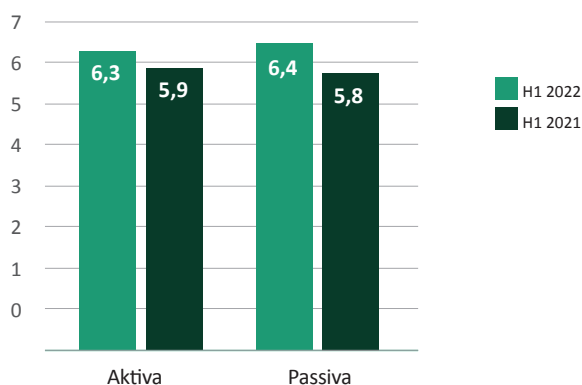
Privatplatzierungen von Kapitalmarktemissionen: Zusätzlich wurden im ersten Halbjahr 2022 auch EUR 12,5 Mio. an Privatplatzierungen von Senior Preferred-Anleihen bei institutionellen Investoren platziert.

Mit den Emissionen im ersten Halbjahr 2022 hat die Kommunalkredit nahtlos an die erfolgreichen Kapitalmarktauftritte 2021 angeschlossen und gleichzeitig ihre Visibilität am Markt trotz der vorherrschenden Herausforderungen weiter erhöht.

Entwicklung des Einlagengeschäftes

Das Einlagengeschäft zeigt weiterhin unter den aktuell schwierigen Rahmenbedingungen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST) und Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT für Gemeinden und öffentlichkeitsnahe Unternehmen bzw. Direktgeschäft mit Firmenkunden und Institutionellen). Im ersten Halbjahr 2022 entwickelte sich das Einlagengeschäft stabil. Die Retail-Einlagen wurden leicht zugunsten der Wholesale-Einlagen reduziert.

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren

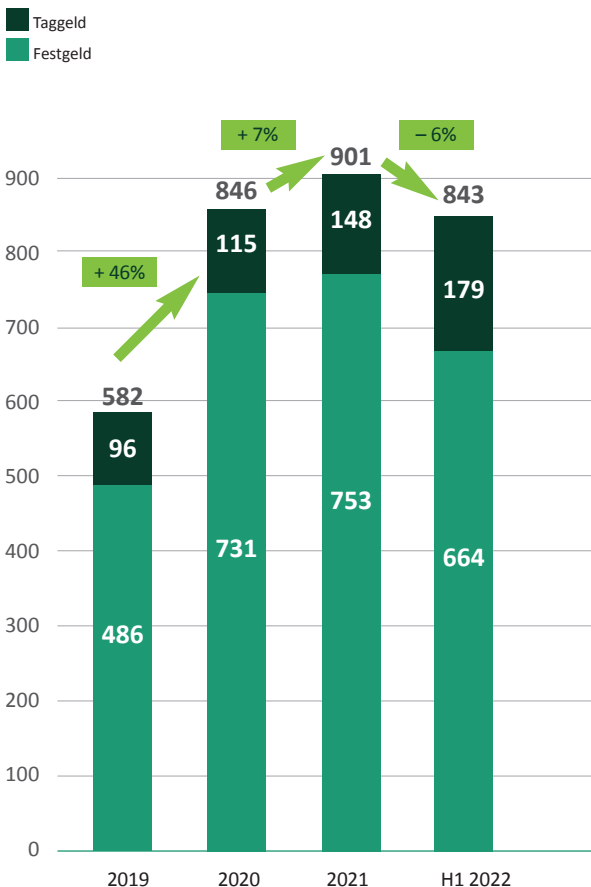


Retail-Einlagen KOMMUNALKREDIT INVEST: Mit der Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST ist die Kommunal-kredit im **Privatkundengeschäft** in Österreich und Deutschland tätig. KOMMUNALKREDIT INVEST bietet Tages- und Festgeldan-lagen mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren an. Per 30. Juni 2022 betreute die Bank 15.988 Privatkunden (31.12.2021: 16.043); das entspricht einer leichten Reduktion von 0,3 %.

Das durchschnittliche Einlagevolumen pro Kunde in Höhe von EUR 52.696 liegt weiterhin auf hohem Niveau (31.12.2021: EUR 56.168). Der Anteil an Festgeldeinlagen per 30. Juni 2022 beläuft sich auf 79 % (31.12.2021: 84 %); die durchschnittliche Laufzeit der Festgelder liegt bei 24 Monaten (31.12.2021: 26 Monate). Das Einlagevolumen betrug zum 30. Juni 2022 EUR 843 Mio. (31.12.2021: EUR 901 Mio.); ein Rückgang um 6,4 %.

Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST).

in EUR Mio., Stand 30.6.2022

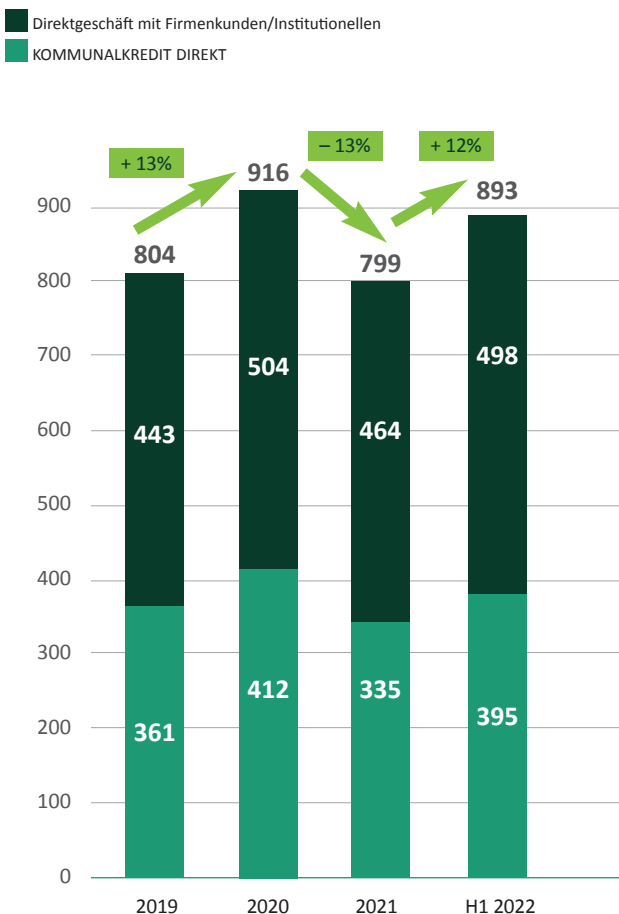


Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktge-schäft mit Firmenkunden/Institutionellen): Mit der Online-Platt-form KOMMUNALKREDIT DIREKT bietet die Bank **Gemeinden und gemeindenahen Unternehmen** ein effizientes Veranla-gungs- und Cash-Management-Produkt. Mit KOMMUNALKREDIT DIREKT steht dem Kunden eine moderne Online-Plattform zur Verfügung. Neukunden registrieren sich über einen vollumfäng-lich digitalisierten Onboarding-Prozess; das transparente Ma-nagement von Veranlagungen (inklusive automatischer Wieder-veranlagungen) und das Monitoring der Finanzierungen ist durch die übersichtliche anwenderorientierte Gestaltung durch den Kunden selbst einfach möglich.

Die Wholesale-Einlagen konnten im ersten Halbjahr 2022 um knapp 12 % gesteigert werden und lagen zum 30. Juni 2022 bei EUR 893 Mio. (31.12.2021: EUR 799 Mio.).

Wholesale-Einlagen.

in EUR Mio., Stand 30.6.2022



Starke Liquiditätskennzahlen

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) – in Übereinstimmung mit der CRR (Capital Requirements Regulation) – misst die kurzfristige Widerstandsfähigkeit des Liquiditätsrisikoprofils einer Bank wäh-rend eines 30-tägigen Szenarios und wird im Rahmen des Früh-warnsystems streng beobachtet. Mit einer Quote von 276 % zum 30. Juni 2022 (31.12.2021: 735 %) lag die Kommunalcredit deut-lich über der regulatorischen Mindestquote von 100 %.

Banken sind desweiteren angehalten, mit Blick auf Aktiva und außerbilanzielle Aktivitäten eine stabile langfristige Refinanzie-rungsbasis aufzuweisen. Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) verpflichtet Banken laut CRR, in Bezug auf Aktiva und außerbilanzielle Aktivitäten eine stabile Refinanzierungsbasis aufrechtzuerhalten. Zum 30. Juni 2022 lag sie bei 120 % (31.12.2021: 122 %).



LEISTUNG.INDIKATOREN.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzielle Leistungsindikatoren nach IFRS (Ausgewählte Kennzahlen)

in EUR Mio. bzw. %	30.6.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	4.533,9	4.427,9
Eigenkapital	432,9	437,7
	1.1.-30.6.2022	1.1.-30.6.2021
Zinsergebnis	53,8	36,4
Provisionsergebnis	12,2	11,2
Verwaltungsaufwand	-32,9	-27,9
Sonstige betriebliche Erträge	8,8	0,1
Platzierungsergebnis*	0,1	4,7
Operatives Ergebnis**	39,5	22,8
Sonstiges Kreditrisiko-, Bewertungs- und Realisierungsergebnis	12,5	3,2
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	52,1	26,0
Ertragsteuern	-13,0	-7,3
Konzernperiodenergebnis	39,1	18,6
Return on Equity vor Steuern***	29,7 %	15,1 %
Cost-Income-Ratio (auf Basis Operatives Ergebnis)	47,2 %	56,2 %
Cost-Income-Ratio Bank Stand-alone (auf Basis Operatives Ergebnis)	41,4 %	51,0 %

* Platzierungsergebnis enthält das Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten, die erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden.

** Operatives Ergebnis = Periodenergebnis vor Steuern ohne Kreditrisiko-, Bewertungs- und operatives Verkaufsergebnis aus Infrastruktur-/Energiefinanzierungen.

*** Return on Equity vor Steuern = Periodenergebnis vor Steuern hochgerechnet auf ein Jahr/hartes Kernkapital zum 1.1.

Regulatorische Kennzahlen der Kommunalkredit Austria AG

in EUR Mio. bzw. %	30.6.2022	31.12.2021
Risikogewichtete Aktiva	2.407,7	2.026,5
Eigenmittel (CET 1, Additional Tier 1, Tier 2)	462,0	458,2
Harte Kernkapitalquote	14,7 %	17,3 %
Kernkapitalquote	17,3 %	20,4 %
Gesamtkapitalquote	19,2 %	22,6 %

Rating

Emittenten-Ratings	S&P GLOBAL RATINGS	FITCH RATINGS	DBRS MORNINGSTAR
Langfristiges Rating	BBB-	BBB-	BBB
Kurzfristiges Rating	A-3	F3	R-2 (high)
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Das Geschäftsmodell mit Fokus auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance hat sich auch unter den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie sowie der geostrategischen Spannungen als krisenresistent und profitabel herausgestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren nach UGB (Ausgewählte Kennzahlen)

Ausgewählte Bilanzkennzahlen in EUR Mio. bzw. %	30.6.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	4.473,7	4.108,7
Eigenkapital	356,8	307,4
	1.1.-30.6.2022	1.1.-30.6.2021
Zinsergebnis	39,3	24,8
Provisionsergebnis	6,7	11,2
Verwaltungsaufwand	-26,6	-23,3
Platzierungsergebnis*	4,2	3,3
Operatives Ergebnis**	33,0	18,8
Kreditrisiko-, Bewertungs-, Realisierungs- und Umgründungsergebnis	20,0	1,5
Periodenergebnis vor Steuern	53,0	20,3
Ertragsteuern	-7,4	-0,3
Periodenergebnis nach Steuern	45,6	20,0
Return on Equity vor Steuern***	30,2 %	11,8 %
Cost-Income-Ratio (auf Basis Operatives Ergebnis)	46,1 %	55,9 %

* Enthält das operative Verkaufsergebnis aus Infrastruktur-/Energiefinanzierungen; in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen enthalten.

** Enthalten in den Positionen 11 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung.

*** Return on Equity vor Steuern = Periodenergebnis vor Steuern hochgerechnet auf ein Jahr/hartes Kernkapital zum 1.1.

in EUR Mrd.	30.6.2022	31.12.2021
Verbriefte Verbindlichkeiten	1,5	1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1,9	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, inklusive EZB	0,5	0,5

Bilanzstruktur der Kommunalkredit Gruppe nach IFRS

Die IFRS-Konzernbilanzsumme der Kommunalkredit betrug zum 30. Juni 2022 EUR 4,5 Mrd. (31.12.2021: EUR 4,4 Mrd.). Die Forderungen an Kunden stellen mit EUR 1,9 Mrd. (31.12.2021: EUR 2,0 Mrd.) die größte Position der Aktivseite dar. Weitere EUR 1,2 Mrd. (31.12.2021: EUR 1,1 Mrd.) stellen Finanzierungen mit opportunistischer Platzierungsabsicht dar, welche in der Bilanz unter „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte“ ausgewiesen werden.

Zudem verfügte die Bank zum 30. Juni 2022 über eine Barreserve von EUR 0,7 Mrd. (31.12.2021: EUR 0,5 Mrd.).

Auf der Passivseite stellten die Kundenverbindlichkeiten mit EUR 1,9 Mrd. (31.12.2021: EUR 1,9 Mrd.) und die verbrieften Verbindlichkeiten mit EUR 1,5 Mrd. (31.12.2021: EUR 1,4 Mrd.) die größten Refinanzierungspositionen dar.

Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel

Per 30. Juni 2022 hielt die Kommunalkredit ein hartes Kernkapital (CET 1) von EUR 354,7 Mio. (31.12.2021: EUR 350,8 Mio.), ein Kernkapital (Tier 1) von EUR 417,5 Mio. (31.12.2021: EUR 413,6 Mio.) und Eigenmittel von insgesamt EUR 462,0 Mio. (31.12.2021: EUR 458,2 Mio.).

Die risikogewichteten Aktiva erhöhten sich im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der positiven Neugeschäftsentwicklung auf EUR 2.407,7 Mio. (31.12.2021: EUR 2.026,5 Mio.).

Die Kommunalkredit wies damit zum 30. Juni 2022 weiterhin starke Kapitalquoten auf: So betrug die Gesamtkapitalquote 19,2 % (31.12.2021: 22,6 %), die Kernkapitalquote 17,3 % (31.12.2021: 20,4 %) und die harte Kernkapitalquote 14,7 % (31.12.2021: 17,3 %).

Die dargestellten Werte reflektieren die Eigenkapitalkennzahlen auf Basis des Einzelabschlusses der Kommunalkredit gemäß UGB/BWG.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Gruppe nach IFRS

Die Kommunalkredit Gruppe hat im ersten Halbjahr 2022 das Jahresergebnis nach Steuern auf EUR 39,1 Mio. (H1 2021: EUR 18,6 Mio.) gesteigert; der Return on Equity vor Steuern beträgt 29,7 % (H1 2021: 15,1 %). Das operative Ergebnis verbesserte sich um 73,2 % auf EUR 39,5 Mio. (H1 2021: EUR 22,8 Mio.); die darauf basierende Cost-Income-Ratio beträgt 47,2 % (H1 2021: 56,2 %).

Die deutliche Ergebnisverbesserung ist auf das fortgesetzte Wachstum im Infrastruktur- und Energiebereich zurückzuführen, wobei sowohl die Finanzierungsaktivitäten als auch das Beratungs- und Strukturierungsgeschäft weiter ausgebaut wurden. Insgesamt stammen 80 % der Bruttoerträge des Bankgeschäfts aus dem Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäft (H1 2021: 70 %).

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des IFRS-Ergebnisses im ersten Halbjahr 2022:

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (Konzernperiodenergebnis vor Steuern ohne Kreditrisiko-, Bewertungs- und operatives Verkaufsergebnis aus Infrastruktur-/Energiefinanzierungen) betrug EUR 39,5 Mio. (H1 2021: EUR 22,8 Mio.) und setzt sich aus den folgenden, wesentlichen Komponenten zusammen:

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis stieg um 47,8 % auf EUR 53,8 Mio. (H1 2021: EUR 36,4 Mio.).

Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis aus dem laufend erweiterten Leistungsspektrum der Kommunalkredit im Kredit- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Förderungsmanagement, Beratungs- und Projektentwicklungsgeschäft der Tochtergesellschaft Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) verbesserte sich auf EUR 12,2 Mio. (H1 2021: EUR 11,2 Mio.). Darin enthalten sind EUR 14,0 Mio. Provisionserträge (H1 2021: EUR 12,0 Mio.) und EUR 1,8 Mio. Provisionsaufwendungen (H1 2021: EUR 0,9 Mio.).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand der Kommunalkredit Gruppe stieg auf EUR 32,9 Mio. (H1 2021: EUR 27,9 Mio.); wobei EUR 23,9 Mio. auf Personalaufwendungen (H1 2021: EUR 20,0 Mio.) und EUR 9,0 Mio. auf Sachaufwendungen entfielen (H1 2021: EUR 8,0 Mio.). Der Anstieg des Verwaltungsaufwands reflektiert den Ausbau der Kapazitäten und die gezielte Erweiterung des Teams mit zusätzlichen Leistungsträgern – sowohl im Marktbereich als auch in der Marktfolge – mit internationalem Know-how und großem Erfahrungsschatz im Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäft, um den Wachstumskurs und die Erweiterung des Produktangebots sicherzustellen. Die in den vergangenen Jahren konstant steigenden Ergebnisse und Erfolge werden in der Kommunalkredit durch leistungsgerechte Entlohnung und Erfolgspartizipation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter honoriert.

Kreditrisiko-, Bewertungs- und Realisierungsergebnis

Das Kreditportfolio der Kommunalkredit zeigt sich weiterhin solide: Die Non-Performing-Loan-Ratio betrug zum 30. Juni 2022 weiterhin 0,0 %; es lagen keine Kreditausfälle vor. Das Kreditrisikoergebnis betrug im ersten Halbjahr 2022 EUR 0,5 Mio. (H1 2021: EUR 0,1 Mio.) und reflektiert die Entwicklung der statistisch errechneten Vorsorge für erwartete Verluste (expected credit loss) gemäß IFRS 9. Der Rückgang der Risikovorsorge reflektiert insbesondere die reduzierten statistischen Ausfallswahrscheinlichkeiten, welche einerseits auf nach wie vor solide Wachstumsraten für das laufende Jahr zurückzuführen sind; zum anderen wirkt sich auch die historische Entwicklung der Ratingmigrationen zwischen dem Krisenjahr 2020 und vom wirtschaftlichen Aufschwung geprägten Jahr 2021 positiv aus. Der Stand der Risikovorsorge reduzierte sich zum 30. Juni 2022 auf EUR 4,0 Mio. (31.12.2021: EUR 4,4 Mio.).

Das Bewertungs- und Realisierungsergebnis ohne operatives Verkaufsergebnis aus Infrastruktur-/Energiefinanzierungen betrug im ersten Halbjahr 2022 EUR 12,0 Mio. (H1 2021: EUR 3,1 Mio.). In dieser Position spiegeln sich insbesondere positive Bewertungseffekte von EUR 12,2 Mio. (H1 2021: EUR 2,8 Mio.) wider, welche im Wesentlichen aus dem Anstieg der langfristigen Marktzinsen resultieren.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand betrug EUR 13,0 Mio. (H1 2021: EUR 7,3 Mio.) und enthält neben dem laufenden Steueraufwand die Veränderung der aktivierten latenten Steuern aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen.

Ertragslage im Einzelabschluss der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

Die Kommunalkredit Austria AG weist für das erste Halbjahr 2022 nach UGB/BWG ein Periodenergebnis nach Steuern von EUR 45,6 Mio. aus; das entspricht einem Anstieg von EUR 25,6 Mio. im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres von EUR 20,0 Mio. Der Return on Equity vor Steuern stieg auf 30,2 % (H1 2021: 11,8 %).

Das operative Ergebnis, welches das Betriebsergebnis um das operative Verkaufsergebnis aus Infrastruktur-/Energiefinanzierungen und die Veränderung der Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG ergänzt, verdeutlicht mit einer weiteren Steigerung von EUR 14,2 Mio. auf EUR 33,0 Mio. (H1 2021: EUR 18,8 Mio.) die Entwicklung der operativen Ertragskraft der Bank. Aufgrund einer im ersten Halbjahr 2022 erfolgten Umstrukturierung der Liegenschaftsgesellschaften der Kommunalkredit wurde der Wert der Betriebsliegenschaften angehoben und führte zu einem positiven Beitrag im Ergebnis vor Steuern von EUR 17,9 Mio. Auf Basis des operativen Ergebnisses ergibt sich eine Cost-Income-Ratio von 46,1 % (H1 2021: 55,9 %).

Die Bilanzsumme nach UGB/BWG belief sich zum 30. Juni 2022 auf EUR 4,5 Mrd. (31.12.2021: EUR 4,2 Mrd.). Die wesentlichen Positionen der Aktivseite der Bilanz stellten die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 3,0 Mrd. dar (31.12.2021: EUR 2,7 Mrd.). Die Schuldtitel und Schuldverschreibungen, welche im Wesentlichen Wertpapiere des Liquiditätsbuchs enthalten, betrugen zum 30. Juni 2022 EUR 0,6 Mrd. (31.12.2021: EUR 0,7 Mrd.). Auf der Passivseite stellen die Kundenverbindlichkeiten mit EUR 1,9 Mrd. (31.12.2021: EUR 1,9 Mrd.) und die verbrieften Verbindlichkeiten mit EUR 1,5 Mrd. (31.12.2021: EUR 1,3 Mrd.) die größten Refinanzierungspositionen dar. Das Eigenkapital der Kommunalkredit betrug zum 30. Juni 2022 EUR 356,8 Mio. (31.12.2021: EUR 334,2 Mio.); zusätzlich verfügt die Bank über einen Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 57 Abs. 3 BWG von unverändert EUR 40,0 Mio.

KNOW-HOW.TRÄGER.

Zweigstelle und Beteiligungen

Wien (Stammsitz) und Frankfurt (Zweigstelle) sind die Dreh- und Angelpunkte der Kommunalkredit in der Rolle als Spezialist für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen. Von diesen beiden wirtschaftlichen Zentren aus ist das Unternehmen in ganz Europa aktiv. Per 30. Juni sind 193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bank und 127 in der auf Umweltförderung und -beratung spezialisierten Tochter für die Performance verantwortlich.

Die Kommunalkredit Austria AG hält Beteiligungen und Anteile an mehreren verbundenen Unternehmen. Während die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), die Gesellschaften der Fidelio KA Debt Fund-Plattform, die Florestan KA GmbH und die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH strategische Beteiligungen bzw. Anteile an verbundenen Unternehmen darstellen, werden die Unternehmen in Zusammenhang mit den Immobilien der Bank (sie fungieren als Unternehmenssitz) hauptsächlich zur Unterstützung des Kerngeschäfts gehalten.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Investitionen in Infrastruktur und Maßnahmen gegen den Klimawandel sind essenziell für unsere Gesellschaft. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) leistet mit ihren Schwerpunkten auf **Förderungsmanagement, Consulting** und **Projektentwicklung** einen wesentlichen Beitrag zu diesen Zielen. Sie ist Expertin und kompetente Partnerin für Klima- und Umweltschutzprojekte in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, klimafreundliche Mobilität, Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft und Altlastensanierung. 90 % ihrer Anteile stehen im Eigentum der Kommunalkredit.

Mit ihrem breiten und spezifischen Wissen rund um das Thema Umwelt, Klima, Energie ist die KPC ein ausgewiesener Partner im Bereich und für die Berücksichtigung der ESG- und SDG-Kriterien im täglichen Business. Die Bündelung des technischen Know-hows der KPC mit der Kapitalkraft der Bank ermöglicht die Entwicklung nachhaltiger Energieprojekte in Österreich und über dessen Grenzen hinaus.

Als Schnittstelle zwischen Förderungsgebern, die die finanziellen Mittel bereitstellen – vornehmlich das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) sowie das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) – und Antragstellern begleitet die KPC ein Projekt über den gesamten Förderungsprozess. Als Beratungsdienstleister führte sie ihre Aktivitäten für internationale Finanzierungsinstitutionen wie die EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) im ersten Halbjahr weiter. Eine zusehends bedeutendere Rolle spielt dabei der Bereich **Green Finance**. Im ersten Halbjahr 2022 erhielt die KPC attraktive Neuaufträge sowie Verlängerungen bestehender Mandate zur Unterstützung grüner Finanzierungsfazilitäten im Energieeffizienzbereich.

Im Rahmen der internationalen Klimaverhandlungen in Glasgow (COP 26) stellte die KPC erneut ein Mitglied des österreichischen Verhandlungsteams im Auftrag des BMK. Zudem fungiert die KPC als Berater des österreichischen Vertreters im **Green Climate Fund (GCF)**, der als internationales Klimafinanzierungsinstrument Gelder für Projekte zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern zur Verfügung stellt.



114.099
Projektbeurteilungen



EUR 2.410 MIO.
Investitionsvolumen

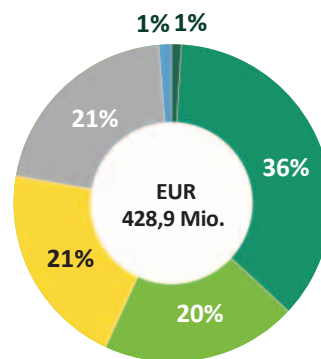
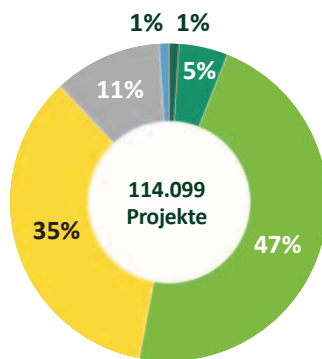


EUR 439,5 MIO.*
Förderungsvolumen

* EUR 428,9 Mio. nationale Mittel +
EUR 10,6 Mio. EU-Mittel

Die KPC im H1 2022.
in %, Stand 30.6.2022

- Förderungsschiene**
- Reparaturbonus
 - Klima- und Energiefonds
 - Sanierungsoffensive
 - Umweltförderung im Inland
 - Wasserwirtschaft
 - Sonstige



Umweltförderungen in Zahlen

Im Sinne der Klimaschutzbestrebungen der österreichischen Bundesregierung sowie der Konjunkturbelebung in COVID-19-Zeiten wurden die finanziellen Mittel bereits im Jahr 2021 für alle klimarelevanten Förderungsinstrumente deutlich erhöht. Dies wirkt sich auch in der Umweltförderung aus: Allein bis Ende Juni 2022 wurden um rund 280 % mehr Anträge eingereicht als gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Mit der Novelle zum Umweltförderungsgesetz (UFG) Anfang dieses Jahres und den neuen Förderungsrichtlinien für die Umweltförderung im Inland (UFI) wurde die Grundlage für den Einsatz von rund EUR 650 Mio. aus dem Österreichischen Aufbau- und Resilienzplan (ÖARP) und den darin definierten Förderungsberei-

chen geschaffen (Förderung von Maßnahmen zur Transformation der Wirtschaft, Sanierungsoffensive, klimafitte Ortskerne, Bekämpfung der Energiearmut, Leergutrücknahmesysteme, Reparaturbonus, Biodiversität). Zusätzlich sehen die Richtlinien einen erweiterten Spielraum für die Förderintensitäten und die Möglichkeit der Förderung von Betriebskosten unter definierten Rahmenbedingungen vor. Im Rahmen des „Flächenrecyclings“ für die Bekämpfung des fortschreitenden Flächenbedarfs wurde eine eigene Förderung geschaffen. Die KPC trägt durch ihre Tätigkeit als Abwickler von Breitenförderungsprogrammen wie etwa dem „Raus aus Öl und Gas“-Bonus, dem Sanierungsscheck und der „Sauber heizen für Alle“-Förderung maßgeblich zur Erreichung der österreichischen Wärmestrategie bei.

Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund-Plattform

Durch die Gründung der luxemburgischen Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund SICAV-RAIF SCA hat die Kommunalcredit eine Infrastructure Debt Fund-Plattform geschaffen, die institutionellen Investoren diversifizierten Zugang zur Infrastruktur-Pipeline der Bank ermöglicht. Mit dem ersten Infrastructure Debt Fund und dem operativen Start der Fidelio KA Investment Advisory GmbH erweiterte die Bank ihr Produktangebot um den Bereich **Asset Management-Lösungen**.

Investoren profitieren von der starken Akquisitions-, Strukturierungs- sowie Portfolio Management-Expertise der Kommunalcredit in nachhaltige, europäische Infrastruktur- und Energie-transaktionen, die der Allgemeinheit zugutekommen. Die Bank profitiert im Gegenzug von vertieften, strategischen Partnerschaften mit den Fondsinvestoren, die letztlich in einer erhöhten Transaktionsanzahl und Volumina münden. Der Teilfonds „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“ ist voll investiert, die Vermögensanlagen sind stabil durch die COVID-19-Herausforderungen der Jahre 2020 und 2021 gekommen. Direkte Auswirkungen der im Februar 2022 begonnenen Russland-Ukraine-Krise sind derzeit nicht zu beobachten. Der Fonds vereint ein breites nachhaltiges Projektspektrum aus Infrastruktur- und Energieinvestitionen, das einen wesentlichen Beitrag zu den Social Development Goals leistet.

Im Gegensatz zum klassischen Asset Management-Ansatz präsentiert sich die Kommunalcredit als starker Partner mit gleichgeschalteten Interessen aufgrund der jeweils eigenen Investitionen parallel zum Fonds. Zum Jahresende 2021 hat die Bank EUR 268,5 Mio. an Infrastruktur- und Energietransaktionen parallel zum ersten Teilfonds investiert. Wegen der starken Investorenachfrage erstellt die Kommunalcredit aktuell weitere Fondskonzepte, inklusive der Auflage eines zweiten europäischen Infrastruktur-Fonds mit Fokus auf im Durchschnitt als Investmentgrade strukturierte Infrastruktur- und Energieprojekte in Europa. Der Seed Close für den nächsten Teilfonds ist für die zweite Jahreshälfte 2022 avisiert.



Florestan KA GmbH

Im Mai 2021 erfolgte die Gründung der Projektentwicklungsgesellschaft Florestan KA GmbH für Eigenkapitalinvestitionen mit dem Ziel, Infrastruktur- und Energieprojekte mit Entwicklungs- und Wachstumspotenzial durch Eigenkapitalbeteiligungen voranzutreiben.

Im Zuge dessen investiert die Kommunalkredit gemeinsam mit der OMV (Österreichs führender Erdöl-, Erdgas- und Chemiekonzern) in den Bau der größten Elektrolyseanlage Österreichs in der Raffinerie Schwechat. Bei einer jährlichen Produktion von bis zu 1.500 Tonnen grünem Wasserstoff verringert sich der CO₂-Fußabdruck um bis zu 15.000 Tonnen pro Jahr.

Mit dem österreichischen Energieversorger eww hält die Bank ein Joint Venture für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Photovoltaik-Aufdachanlagen in Österreich. Im Rahmen des angebotenen „Contracting-Modells“ ist für Kunden keine anfängliche Investition notwendig, da die Gesellschaft die Photovoltaik-Aufdachanlagen finanziert, auf den von den Kunden zur Verfügung gestellten Dachflächen errichtet und langfristig an die Kunden verpachtet. Die Kunden erhalten sämtlichen von der Anlage erzeugten Strom und können diesen entweder im Gebäude selbst nutzen oder in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Damit unterstützt die Bank direkt die Klimaziele der österreichischen Bundesregierung.

Kommunalnet E-Government Solutions GmbH

Die Kommunalkredit hält eine 45%-Beteiligung an der Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet); 45 % sind im Eigentum des Österreichischen Gemeindebundes, 10 % von drei Landesverbänden des Österreichischen Gemeindebundes. Kommunalnet ist das digitale Arbeits- und Informationsportal der österreichischen Gemeinden, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Gemeindebediensteten. Es bietet aktuelle kommunale Nachrichten, Zugang zu relevanten behördlichen Datenbanken und fungiert als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Kommunalnet ist offizieller Bestandteil der österreichischen [e-Government-Roadmap](#).

Zum Halbjahr 2022 waren 17.218 registrierte Nutzer aus 2.081 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden im Netzwerk vertreten. Damit verfügt Kommunalnet über eine einzigartige Stellung im kommunalen Bereich und einen außerordentlich hohen Marktanteil von 96,95 %. Mit 4,6 Mio. Zugriffen (Stand: 30.6.2022) ist das Portal gefragte Informationsquelle innerhalb der Community.

In den ersten sechs Monaten wurden die Kooperation mit dem Fintech-Unternehmen Loanboox (für Kommunalfinanzierungen) weiter ausgebaut, die Videoformate „Tatort Gemeinde“ und „Expertentalk“ erweitert. Durch das Auslaufen der Login-Funktion der Bürgerkarte mit Ende Oktober steht gegenwärtig die Implementierung der ID Austria auf der Agenda, die eine Weiterentwicklung von Bürgerkarte und Handy-Signatur darstellt.

Kommunalkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG

Die Kommunalkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG hält und verwaltet die Immobilien in der Türkenstraße 9 und Liechtensteinstraße 13. Die Büroräumlichkeiten der Immobilien werden hauptsächlich an Konzerngesellschaften vermietet.

STRUKTUR.STÄRKE.

Sonstige wesentliche Informationen

Die zukunftsorientierte Entwicklung wird gestärkt durch klare Strukturen und kurze Wege innerhalb der Organisation.

Verstärkung des Managements

Per 1. April 2022 wurde Claudia Wieser als Chief Financial Officer (CFO) in den Vorstand berufen. Sie ist seit über 20 Jahren in unterschiedlichen Funktionen in der Kommunalkredit tätig – zuletzt als Generalbevollmächtigte – und verfügt über einen weitreichenden Erfahrungsschatz.

Mit Bernd Fislage als Chief Executive Officer (CEO) und Sebastian Firlinger als Chief Risk Officer (CRO) besteht der Vorstand somit aus drei Personen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine signifikanten Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2022 und der Veröffentlichung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts.

ZUKUNFT.GESTALTEN.

Ausblick

Die Nachwehen der COVID-19-Pandemie – und die Unsicherheit vor einer neuen Welle –, hohe Inflationsraten und der Russland-Ukraine-Konflikt stellen die Weltwirtschaft weiterhin vor große Herausforderungen.

Vor Kriegsausbruch wurde damit gerechnet, dass das globale Wachstum im Jahr 2023 wieder das Prä-COVID-Niveau⁹ erreicht. Durch die veränderte Situation sind Entwicklungen hinsichtlich Rohstoffpreisen und Finanzmärkten schwer abschätzbar. Inflationsraten werden stark schwanken und zwischen den Währungsräumen divergieren. Gezielte fiskalische Maßnahmen könnten den negativen Wachstumseffekt schmälern.

Wirtschaftliches Umfeld 22 | 23

Das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone hat sich zuletzt aufgrund des **Russland-Ukraine-Konflikts**, insbesondere durch den damit verbundenen signifikanten Anstieg der **Inflation** aufgrund der hohen Energiepreise, getrübt. Das größte Risiko für die weitere Entwicklung stellt eine mögliche Unterbrechung der Gasversorgung dar, was zu Engpässen in der europäischen Industrie und damit verbundenen Stillständen führen könnte. Das Versäumnis der Abstimmung der Klimaziele mit der Energie- und Ölindustrie wird zu weiter steigenden Energiepreisen führen und somit den Kostendruck für Unternehmen und Verbraucher erhöhen.

Für die Banken in der Eurozone werden das zweite Halbjahr 2022 und das Jahr 2023 in einer Gemengelage aus sich abschwächender Konjunktur und beginnendem **Zinserhöhungszyklus** herausfordernd. Zinserhöhungen wirken zwar positiv auf den Zinsertrag, allerdings belasten die hohe Inflation und die gestiegenen Refinanzierungskosten die Aufwandseite. Hinzu könnten höhere Risikovorsorgen und Wertberichtigungen kommen. Striktere Vergaberichtlinien, höhere Nominalzinsen und die steigenden Immobilienpreise dürften außerdem das Kreditwachstum bremsen.

Die **Europäische Zentralbank** (EZB)¹⁰ hat am 21. Juli eine erste Anhebung der Leitzinsen um 50 Basispunkte mit Wirkung zum 27. Juli verlautbart, mit Anzeichen von weiteren Zinserhöhungen in den kommenden Monaten, um das EZB-Inflationsziel von 2 % auf mittlere Sicht zu unterstützen. Ende 2023 dürfte der Zinserhöhungszyklus letztlich abgeschlossen sein.

Weitere Schritte der EZB sind von der Inflationserwartung abhängig. Sie erwartet derzeit für 2022 eine Inflationsrate von 6,8 %, 2023 von 3,5 % und 2024 von 2,1 %. Das Wirtschaftswachstum sollte laut EZB-Schätzung¹¹ bei 2,8 % (2022) bzw. 2,1 % (2023 und 2024) zu liegen kommen.

In den USA werden dagegen bereits Stimmen laut, die **Federal Reserve Bank** (Fed) könnte die Zinsen zu schnell anheben und ihr Ziel einer „sanften Landung“ verfehlen. Aus Sorge vor einem Konjunkturerinbruch bis hin zu einer Rezession 2023 haben daher die mittelfristigen US-Leitzinserwartungen zuletzt etwas nachgegeben.

Infrastruktur 22 | 23

Das Jahr 2022 wird weiterhin herausfordernd bleiben. Volkswirtschaftlich betrachtet wird der Krieg in der Ukraine und die stark ansteigende Inflation Politiker, Unternehmen und Konsumenten weiterhin in Atem halten. Der **krisenfeste Charakter des Infrastruktursektors** wird sich erneut beweisen, da die hohe Abhängigkeit von russischem Öl und Gas nur durch den Ausbau erneuerbarer Energie mittel- und langfristig gebrochen werden kann. Abgesehen von der Skalierung entsprechender Kapazitäten – insbesondere im Bereich PV Solar und Wind –, werden Nischenbereiche wie Biogas oder Geothermie an Bedeutung gewinnen.

Der Aufbau einer sauberen und leistbaren Energieinfrastruktur wird die Nachfrage nach anderen Rohstoffen ankurbeln. Für den Bau von Turbinenanlagen und Elektrofahrzeugen werden enorme Mengen an Eisen, Kupfer, Lithium und anderen Metallen benötigt, um die Leistung fossiler Energieträger zu erreichen. Das Klimarisiko ist ein Anlagerisiko und das immer kleiner werdende Zeitfenster, in dem die Regierungen ihre Net-Zero-Emissionsziele erreichen können, bedeutet, dass dieser Wandel in einer Anlagestrategie berücksichtigt werden sollte.

Der sukzessive Ausbau der digitalen Infrastruktur wird sich verlangsamen und sich von klassischen Investitionsausgaben verstärkt in Richtung Brownfield/M&A-Situationen¹² entwickeln. Um potenzielle „Overbuild“-Situationen (i. e. parallel gebaute Netzwerke) zu vermeiden, erwarten wir eine Konsolidierung des Marktes. In zentraleuropäischen Ländern ist der Breitbandausbau im Gegensatz zu Nordeuropa oder Asien noch stark ausbaufähig, womit ein hoher Implementierungsbedarf an Breitband- und Daten Center-Projekten einhergeht.

⁹ OECD – Wirtschaftsausblick, Ausgabe 2/2022, März 2022.

¹⁰ EZB – Pressemitteilung, 9.6.2022.

¹¹ EZB – Pressemitteilung, 9.6.2022.

¹² Brownfield-Projekte sind bestehende, meist in Betrieb befindliche Infrastruktur-Assets, deren Finanzierungen bei M&A-Transaktionen (Mergers & Acquisitions) zumeist neu aufgestellt werden.

¹³ Moody's Default and Recoveries: COVID-19 – One year on infrastructure proves its resilience, Mai 2021.

Die steigende Zinskurve wird zu erhöhten Kosten für Kreditnehmer führen. Hier ist die Nachfrage in Form von investitionsfähigem Kapital zu gering für das Angebot am Markt. Im Gegensatz dazu ist der Markt für Infrastrukturkredite noch sehr liquide: einerseits durch neue Player am Markt, andererseits durch erhöhte Allokationen bei bereits etablierten institutionellen Investoren. Bereits im zweiten Quartal war eine klare Tendenz zu erhöhten Leitzinssätzen (Euribor, Swap-Sätze) unübersehbar. Auch bei den Credit Spreads ist eine Anpassung zu erwarten. Laut Moody's¹³ haben Infrastrukturanlagen aus globaler Sicht während der COVID-19-Krise nur einen Anteil von 11 % an Downgrades gehabt (in Europa noch weitaus weniger), bei Unternehmensanleihen waren es 26 %. In Europa gab es von April 2020 bis März 2021 keine Zahlungsausfälle, was die Robustheit von Infrastruktur gegenüber anderen Asset-Klassen demonstriert.

Kommunalkredit 22 | 23

Die größte Herausforderung für die Wirtschaft ist die vorherrschende Unsicherheit. Dennoch erweist sich der Infrastruktursektor als widerstandsfähig. Unterbrechungen in Lieferketten, steigende Rohstoffpreise und die kletternde Inflation wirken sich nicht unmittelbar auf die Investitionsvolumen aus. Die jüngsten Erfahrungen und die klimapolitischen Ziele unterstreichen vielmehr den Stellenwert einer funktionierenden Infrastruktur. Krankenhäuser, Pflegeheime, Energieversorger und Telekommunikationsdienstleister sind in den Fokus gerückt und werden auch weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. Die notwendigen Weichenstellungen für die Energiewende und gegen den Klimawandel müssen trotz – oder gerade wegen – Abhängigkeiten von fossilen Rohstoffen rasch gesetzt werden.

Die Kommunalkredit als Spezialinstitut für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance wird ihre Expertise auch weiterhin für die Gesellschaft einzusetzen. Die Bank arrangiert, finanziert und berät gezielt nachhaltige Projekte aus den Sektoren Energie & Umwelt, Kommunikation & Digitalisierung,

Verkehr & Transport, Soziale Infrastruktur und Natural Resources. Windparks in Skandinavien, Photovoltaik-Anlagen auf der Iberischen Halbinsel, Breitbandprojekte in Deutschland und Großbritannien und Wasseraufbereitungsanlagen in Italien und Österreich sind ein Ausschnitt unseres nachhaltigen Einsatzes im ersten Halbjahr.

Unserem Heimatmarkt Österreich widmen wir nach wie vor hohe Aufmerksamkeit: das gemeinsame Projekt der größten Elektrolyseanlage Österreichs mit der OMV schreitet voran; unser Joint Venture PeakSun mit dem oberösterreichischen Energieversorger eww für Photovoltaik-Aufdachanlagen ist am Markt; die Nähe zu den österreichischen Städten und Gemeinden erlaubt uns den direkten Austausch zu kommunalen anstehenden Themen.

Infrastruktur wird gerade in diesen bewegten Zeiten und darüber hinaus eine ganz zentrale Rolle spielen. Nicht nur als Asset-Klasse, sondern insbesondere als essenzieller Faktor in der Umsetzung des Green Deals zur Erreichung der nationalen und internationalen Klima- und Energieziele. Konstant und zukunftsorientiert müssen entsprechende innovative Projekte finanziert werden, um die Energieerzeugung und die damit in Zusammenhang stehenden Technologien wie u. a. Wasserstoff, Elektroladeinfrastruktur, Batteriespeicher, noch stärker voranzutreiben.

Das erste Halbjahr ist Bestätigung und Auftrag zugleich, den eingeschlagenen Weg beständig fortzusetzen. Wir sehen uns nicht nur als Wegbegleiter, sondern vielmehr als Innovator und Inkubator für neue nachhaltige Akzente. Wir denken Infrastruktur neu.

Wien, am 8. August 2022

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG

Sebastian Firlinger
Mitglied des Vorstands

Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands

Claudia Wieser
Mitglied des Vorstands



VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER KOMMUNALKREDIT GRUPPE, WIEN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2022



Konzern-Bilanz

VERMÖGENSWERTE in EUR 1.000	30.6.2022	31.12.2021
Barreserve	667.569,5	543.366,7
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.234.217,1	2.393.909,5
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	1.207.755,6	1.085.203,8
Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	218.861,4	244.590,9
Derivate	161.263,8	128.390,9
Portfolio-Hedge	0,0	1.225,3
Sachanlagen	23.114,2	23.733,5
Immaterielle Vermögenswerte	3.859,5	848,8
Latente Steueransprüche	1.193,5	0,0
Sonstige Vermögenswerte	16.108,8	6.581,5
Vermögenswerte	4.533.943,3	4.427.851,0

VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL in EUR 1.000	30.6.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.854.278,8	3.772.808,5
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	<i>470.290,6</i>	<i>480.764,6</i>
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>	<i>1.865.160,7</i>	<i>1.861.048,3</i>
<i>davon Verbriefte Verbindlichkeiten</i>	<i>1.488.393,5</i>	<i>1.370.698,7</i>
<i>davon Nachrangige Verbindlichkeiten</i>	<i>30.434,0</i>	<i>60.296,9</i>
Derivate	164.123,5	168.930,9
Portfolio-Hedge	5.001,8	0,0
Rückstellungen	4.166,5	5.547,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	0,0	1.552,8
Steuerschulden für laufende Steuern	17.508,6	9.045,3
Sonstige Verbindlichkeiten	56.009,0	32.223,6
Eigenkapital	432.855,2	437.742,2
<i>davon Gezeichnetes Kapital</i>	<i>172.659,5</i>	<i>172.659,5</i>
<i>davon Gebundene Rücklagen</i>	<i>39.364,3</i>	<i>35.657,5</i>
<i>davon Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögensgegenstände</i>	<i>59.382,4</i>	<i>79.043,6</i>
<i>davon Sonstige Rücklagen</i>	<i>99.053,7</i>	<i>87.990,9</i>
<i>davon Additional Tier 1-Kapital</i>	<i>62.243,7</i>	<i>62.243,7</i>
<i>davon Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>151,7</i>	<i>146,9</i>
Verbindlichkeiten und Eigenkapital	4.533.943,3	4.427.851,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 30.6.2021
Zinsergebnis	53.795,2	36.379,2
Zinserträge	63.340,3	45.078,8
<i>davon mittels Effektivzinsmethode ermittelt</i>	55.130,5	34.552,9
Zinsaufwendungen	-9.545,0	-8.699,5
Provisionsergebnis	12.169,9	11.161,7
Provisionserträge	14.000,8	12.049,9
Provisionsaufwendungen	-1.830,9	-888,2
Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	498,8	1.867,5
Kreditrisikoergebnis	468,9	100,9
Verwaltungsaufwand	-32.920,7	-27.908,2
Personalaufwendungen	-23.934,3	-19.957,9
Sachaufwendungen	-8.986,5	-7.950,3
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-1.154,5	-1.002,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7.549,7	-319,2
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9.307,4	105,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.757,8	-424,5
Bewertungs- und Realisierungsergebnis	11.154,3	5.390,9
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	489,6	299,1
Periodenergebnis vor Steuern	52.051,0	25.969,4
Ertragsteuern	-12.980,8	-7.326,5
Periodenergebnis nach Steuern	39.070,2	18.642,9
<i>davon den Eigentümern und zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen zurechenbar</i>	39.085,2	18.625,1
<i>davon den Fremddanteilen zurechenbar</i>	-15,0	17,8



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

GESAMTERGEBNIS in EUR 1.000	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 30.6.2021
Periodenergebnis nach Steuern	39.070,2	18.642,9
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	-19.661,2	-4.945,4
Veränderung der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value	-19.661,2	-4.945,4
Erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value	-26.244,8	-7.218,9
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	29,9	625,0
Latente Steuer auf Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value	6.553,7	1.648,5
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	756,3	-36,1
Veränderung versicherungsmathematisches Ergebnis	756,3	-36,1
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Personalrückstellungen	1.008,4	-48,2
Latente Steuer auf versicherungsmathematisches Ergebnis aus Personalrückstellungen	-252,1	12,0
Gesamtergebnis	20.165,3	13.661,3
<i>davon den Eigentümern und zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen zurechenbar</i>	<i>20.160,6</i>	<i>13.638,0</i>
<i>davon den Fremdanteilen zurechenbar</i>	<i>4,7</i>	<i>23,2</i>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 1.1. – 30.6.2022 in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Gebundene Rücklagen ¹	Sonstige Gewinnrücklagen (inkl. Periodenergebnis)
Stand 1.1.2022	172.659,5	35.657,5	86.422,1
Periodenergebnis	0,0	0,0	39.085,2
Veränderung der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0
<i>Bewertung der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>Recycling der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Veränderung der Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0
Veränderung versicherungsmathematisches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	39.085,2
Ausschüttungen	0,0	0,0	-23.000,0
Dotierung gebundene Rücklagen	0,0	3.706,8	-3.706,8
AT1-Kapital	0,0	0,0	0,0
AT1-Kupon	0,0	0,0	-2.052,3
Stand 30.6.2022	172.659,5	39.364,3	96.748,3

¹ Bei den gebundenen Rücklagen handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen iHv TEUR 10.434,1, Haftrücklagen des Mutterunternehmens nach § 57 Abs. 5 BWG iHv TEUR 22.098,4 sowie gebundene Kapitalrücklagen des Mutterunternehmens iHv TEUR 6.831,8.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 1.1. – 30.6.2021 in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Gebundene Rücklagen ¹	Sonstige Gewinnrücklagen (inkl. Periodenergebnis)
Stand 1.1.2021	172.659,5	31.298,5	64.664,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	18.625,1
Veränderung der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0
<i>Bewertung der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>Recycling der Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Veränderung der Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0
Veränderung versicherungsmathematisches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	18.625,1
Ausschüttungen	0,0	0,0	-3.384,4
Dotierung gebundene Rücklagen	0,0	2.021,3	-2.021,3
AT1-Kapital	0,0	0,0	0,0
AT1-Kupon	0,0	0,0	-101,4
Stand 30.6.2021	172.659,5	33.319,8	77.782,0

¹ Bei den gebundenen Rücklagen handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen iHv TEUR 8.955,2, Haftrücklagen des Mutterunternehmens nach § 57 Abs. 5 BWG iHv TEUR 17.532,8 sowie gebundene Kapitalrücklagen des Mutterunternehmens iHv TEUR 6.831,8.

Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Fremdkapitalinstrumente ²	Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Eigenkapitalinstrumente ³	Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	Den Kommunalkredit-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ⁴	Fremdanteile	Eigenkapital
78.608,1	435,5	1.568,8	375.351,6	62.243,7	146,9	437.742,2
0,0	0,0	0,0	39.085,2	0,0	-15,0	39.070,2
-19.661,2	0,0	0,0	-19.661,2	0,0	0,0	-19.661,2
-19.683,6	0,0	0,0	-19.683,6	0,0	0,0	-19.683,6
22,4	0,0	0,0	22,4	0,0	0,0	22,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	736,6	736,6	0,0	19,7	756,3
-19.661,2	0,0	736,6	20.160,6	0,0	4,7	20.165,3
0,0	0,0	0,0	-23.000,0	0,0	0,0	-23.000,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	-2.052,3	0,0	0,0	-2.052,3
58.946,9	435,5	2.305,4	370.459,9	62.243,7	151,7	432.855,2

² Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Fremdkapitalinstrumente enthält zum 30.6.2022 latente Steuern iHv TEUR 19.649,0.

³ Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Eigenkapitalinstrumente enthält zum 30.6.2022 latente Steuern iHv TEUR 145,2.

⁴ Beinhaltet zusätzliche AT1-Anleihen, die unbesicherte und nachrangige Anleihen der Kommunalkredit darstellen und unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind.

Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Fremdkapitalinstrumente ²	Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Eigenkapitalinstrumente ³	Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	Den Kommunalkredit-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ⁴	Fremdanteile	Eigenkapital
88.619,8	721,3	1.236,1	359.199,2	0,0	182,2	359.381,4
0,0	0,0	0,0	18.625,1	0,0	17,8	18.642,9
-4.945,4	0,0	0,0	-4.945,4	0,0	0,0	-4.945,4
-5.414,2	0,0	0,0	-5.414,2	0,0	0,0	-5.414,2
468,7	0,0	0,0	468,7	0,0	0,0	468,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	-41,6	-41,6	0,0	5,5	-36,1
-4.945,4	0,0	-41,6	13.638,0	0,0	23,2	13.661,3
0,0	0,0	0,0	-3.384,4	0,0	-84,0	-3.468,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	62.250,2	0,0	62.250,2
0,0	0,0	0,0	-101,4	0,0	0,0	-101,4
83.674,4	721,3	1.194,5	369.351,4	62.250,2	121,4	431.723,1

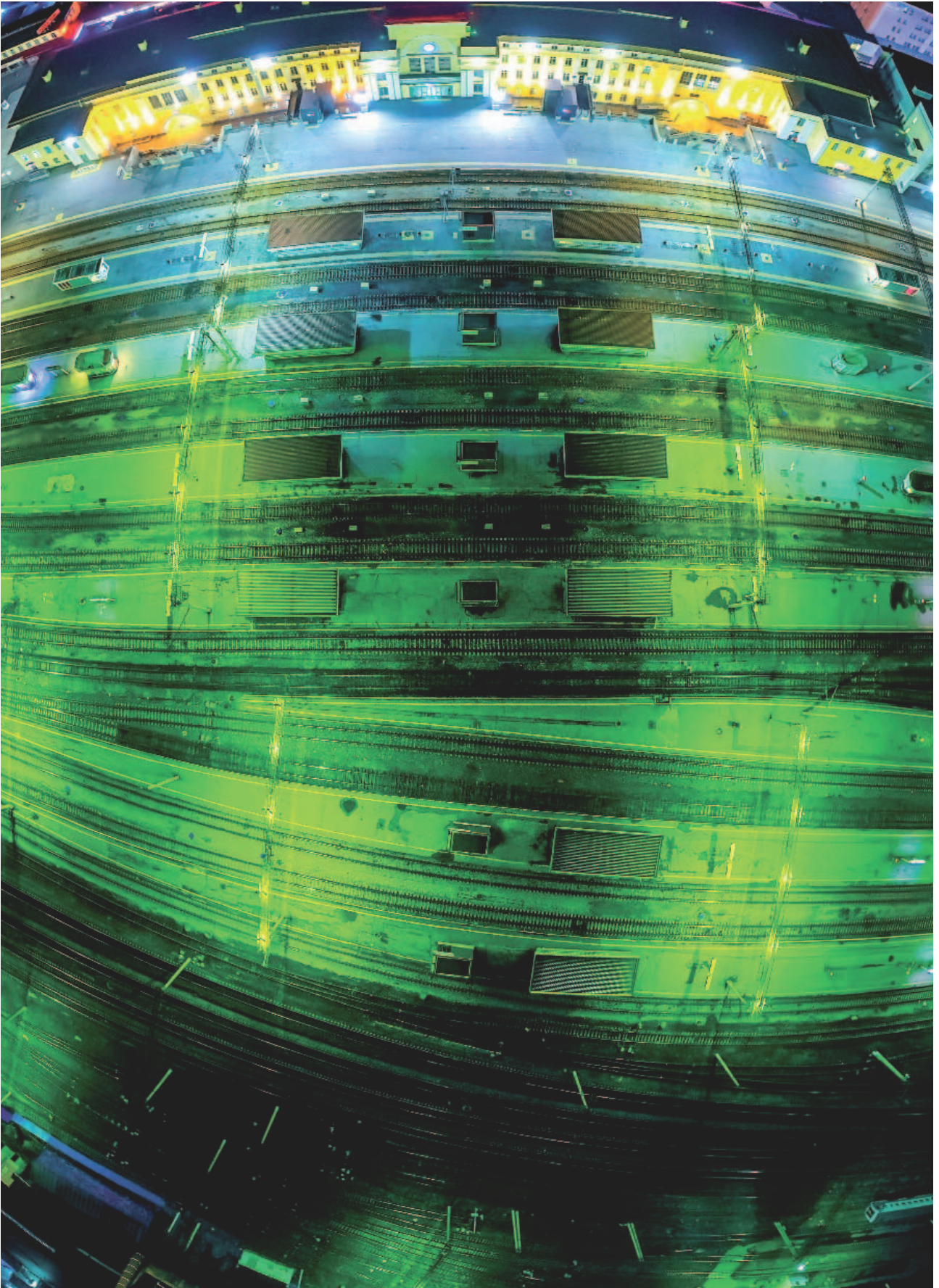
² Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Fremdkapitalinstrumente enthält zum 30.6.2021 latente Steuern iHv TEUR 27.891,5.

³ Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Eigenkapitalinstrumente enthält zum 30.6.2021 latente Steuern iHv TEUR 240,4.

⁴ Beinhaltet zusätzliche AT1-Anleihen, die unbesicherte und nachrangige Anleihen der Kommunalkredit darstellen und unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind.

Konzern-Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG in EUR 1.000	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 30.6.2021
Periodenergebnis nach Steuern	39.070,2	18.642,9
<i>Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</i>		
Abschreibung/Zuschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	830,7	780,9
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	-1.850,1	-873,9
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	7,6	22,6
Gewinn/Verlust aus der Bewertung von Finanzanlagen und Gewinne aus Rückkäufen von Eigenemissionen	-11.154,3	-5.390,9
Ertragssteuerabgrenzungen	5.717,0	8.089,7
Zahlungsunwirksame Abgrenzungen und sonstige Anpassungen	-2.622,5	-2.368,6
Zwischensumme	29.998,7	18.902,7
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		
<i>davon Forderungen an Kreditinstitute</i>	20.187,3	-40.251,8
<i>davon Forderungen an Kunden</i>	138.182,5	7.157,8
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	-121.739,9	-106.571,3
Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	24.478,7	-33.448,1
Derivate und Portfolio-Hedge	-34.638,4	-27.427,6
Sonstige Vermögenswerte aus operativer Geschäftstätigkeit	-9.527,3	-4.102,3
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	-11.821,2	55.752,2
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>	3.729,0	25.859,6
<i>davon Verbriefte Verbindlichkeiten</i>	108.018,4	300.896,1
Sonstige Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	22.866,9	-6.483,7
Ertragsteuerzahlungen	-157,1	0,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit	169.577,6	190.283,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-224,0	-623,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-224,0	-623,0
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-23.000,0	0,0
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	0,0	-84,0
Mittelauszahlung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit (Nachrangkapital)	-20.000,0	-1.689,4
Einzahlungen aus der Emission von AT1-Kapital	0,0	62.800,0
AT1-Kupon	-2.052,3	-101,4
Auszahlungen aus Tilgungen für Leasingverbindlichkeiten	-98,5	-96,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45.150,7	60.828,4
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	543.366,7	808.622,3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	169.577,6	190.283,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-224,0	-623,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45.150,7	60.828,4
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	667.569,5	1.059.111,1



Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Gruppe wurde auf Grundlage aller von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommenen, verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie aller Interpretationen des IFRS Interpretations Committees (IFRICs und SICs) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2022 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“) und wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2021 der Kommunalkredit Gruppe zu lesen. Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernabschlusses 2021 überein.

2. Sonstige Angaben

a. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Kommunalkredit Gruppe umfasst gemäß den Bestimmungen von IFRS 10 neben der Muttergesellschaft Kommunalkredit zum 30. Juni 2022 folgende Unternehmen:

NAME UND SITZ	ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS			
	Beteiligung		Anteil am Kapital 30.6.2022 in %	Anteil am Kapital 31.12.2021 in %
	direkt	indirekt		
1. Verbundene Unternehmen				
Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen				
Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien	x		90,0%	90,0%
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, Wien	x		100,0%	100,0%
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG, Wien		x	100,0%	100,0%
Kommunalkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG, Wien		x	100,0%	100,0%
Fidelio KA Beteiligung GmbH (DE)	x		75,0%	75,0%
Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S. à r. l. (LUX)		x	75,0%	75,0%
Fidelio KA Investment Advisory GmbH (DE)		x	75,0%	75,0%
Florestan KA GmbH, Wien	x		100,0%	100,0%
Florestan KA Hydrogen GmbH, Wien		x	100,0%	100,0%
4OG Immobilien GmbH & Co KG	x		100,0%	–
2. Assoziierte Unternehmen*				
At equity einbezogene assoziierte Unternehmen				
PeakSun Holding GmbH Wels		x	40,0%	40,0%

* Die Beteiligung der Kommunalkredit an der Kommunalnet E-Government Solutions GmbH iHv 45,0% wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert, sondern unter den Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value ausgewiesen.

Die im Berichtszeitraum neu im Konsolidierungskreis aufgenommene 4OG Immobilien GmbH & Co KG wurde im Zusammenhang mit einer Umstrukturierung der Liegenschaftsgesellschaften der Kommunalkredit gegründet.

b. Verbriefte Verbindlichkeiten

Die Kommunalkredit hat im Berichtszeitraum verbrieftete Verbindlichkeiten im Gegenwert von TEUR 173.842,3 (H1 2021: TEUR 12.537,3) plangemäß bei Fälligkeit getilgt und verbrieftete Verbindlichkeiten im Gegenwert von TEUR 8.407,6 vorzeitig getilgt (H1 2021: TEUR 0,0).

c. Eigenkapital

Im ersten Halbjahr 2022 wurde eine Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 23.000,0 vorgenommen, welche in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt ist. Der für die Ausschüttung relevante Bilanzgewinn 2021 im Einzelabschluss der Kommunalkredit nach UGB/BWG betrug TEUR 23.732,7. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 732,7 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

d. Ergebnisentwicklung

Das Periodenergebnis nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 109,6 % auf TEUR 39.070,2 (H1 2021: TEUR 18.642,9); das operative Ergebnis erhöhte sich um 73,2 % auf TEUR 39.535,0 (H1 2021: TEUR 22.821,6). Dieser deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die Verbesserung im Zins- und sonstigen Ergebnis (Details siehe Punkt g.) zurückzuführen, welche vor allem aus dem weiteren Ausbau des Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäfts resultiert. Ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Ergebnissteigerung ist auf die positive Entwicklung im Bewertungs- und Realisierungsergebnis (TEUR 11.154,3 nach TEUR 5.390,9 im H1 2021) zurückzuführen. In dieser Position spiegeln sich insbesondere positive Bewertungseffekte nieder, die aus einem Anstieg der langfristigen Marktzinsen hervorgingen. Der Verwaltungsaufwand stieg um 18,0 % auf TEUR 32.920,7 (H1 2021: TEUR 27.908,2) und reflektiert den eingeschlagenen Wachstumskurs der Kommunalkredit Gruppe.

Das Kreditrisikoergebnis der Kommunalkredit Gruppe betrug TEUR 468,9 (H1 2021: TEUR 100,9) und spiegelt den Rückgang der Kreditrisikovorsorge auf Basis der statistisch errechneten Vorsorge für erwartete Verluste wider. Der Rückgang der Risikovorsorge reflektiert insbesondere die reduzierten Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche vor allem auf die historische Entwicklung der Ratingmigrationen zwischen dem Krisenjahr 2020 und dem vom wirtschaftlichen Aufschwung geprägten Jahr 2021 zurückzuführen sind.

Weitere Details zur Ergebnisentwicklung sind im Lagebericht dargestellt.

e. Zinserträge aus TLTRO III

Die Kommunalkredit verfügt über finanzielle Verbindlichkeiten aus gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der EZB (Targeted Longer-Term Refinancing Operations, TLTRO III) in Höhe von TEUR 404.588,8 (31.12.2021: TEUR 405.935,3). Erwartungen über die Erreichung von Kreditvergabezielen unter diesem Programm wurden bei der Festlegung des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Insgesamt wurden im Rahmen des TLTRO III im ersten Halbjahr 2022 TEUR 1.346,5 (H1 2021: TEUR 3.445,6) im Zinsertrag vereinbart (inklusive Barwerteffekt aus Schätzungsänderungen).

f. Zinserträge aus Day-one gains

Die Kommunalkredit hat im ersten Halbjahr 2022 mehrere Darlehen mit wesentlichem Abschlag zum Nominalwert erworben, bei denen der Transaktionspreis (Kaufpreis) zum Kaufzeitpunkt nicht dem beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Darlehen entsprach. Die positive Differenz zwischen beizulegendem Zeitwert beim Erstsatz und Kaufpreis wird als „Day-one gain“ bezeichnet. Ein Day-one gain wird in der Kommunalkredit sofort erfolgswirksam erfasst, wenn die Bewertung des finanziellen Vermögenswerts auf Preisnotierungen in aktiven Märkten oder auf Basis einer Bewertungstechnik, welche primär Daten aus beobachtbaren Märkten berücksichtigt, basiert. Werden in erheblichem Umfang nicht am Markt beobachtbare Parameter für die Bewertung herangezogen, erfolgt eine systematische Abgrenzung des Day-one gains über die Laufzeit des Vermögenswertes bzw. bis zu jenem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich beobachtbare Marktinformationen vorliegen (je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist). Aus ökonomischer Sicht erzielt die Kommunalkredit durch Käufe von Darlehen, bei denen der Kaufpreis zum Kaufzeitpunkt geringer als der beizulegende Zeitwert ist, höhere Margen auf die erworbenen Darlehen. Entsprechend weist die Kommunalkredit Erträge aus Day-one gains im Zinsergebnis aus. Die zum 30. Juni 2022 noch nicht realisierten Day-one gains betragen TEUR 26.884,2. Die erworbenen Darlehen erfüllen das SPPI-Kriterium und werden gemäß der Halteabsicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert.

g. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Im Berichtszeitraum kam es im Zuge der Umstrukturierung eines Kundenexposures zu einer wesentlichen Modifikation, welche die Aus- und Wiedereinbuchung des Vermögenswertes zur Folge hatte. Die Wiedereinbuchung erfolgte dabei zum beizulegenden Zeitwert des Exposures. Die Differenz zum Buchwert des alten Exposures in Höhe von TEUR 8.721,0 wurde als Restrukturierungsgewinn im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

h. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ regelt anhand eines Fünf-Stufen-Modells, ob, wann und in welcher Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst werden. Demnach werden Erträge aus Gebühren und Provisionen dann bilanziell erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Dienstleistungen übertragen und somit die vertraglichen Leistungsverpflichtungen gegenüber dem Kunden erfüllt wurden. Werden Leistungen über einen bestimmten Zeitraum erbracht, erfolgt die Realisierung der Gebühren und Provisionen zeitraumbezogen in der Periode der Leistungserbringung. Geht die Kontrolle der Leistung an einem bestimmten Zeitpunkt auf den Kunden über, erfolgt die Erlösrealisierung zeitspunktbezogen.

Die Provisionserträge des ersten Halbjahres 2022 von insgesamt TEUR 14.000,8 (H1 2021: TEUR 12.049,9) waren mit TEUR 8.893,0 (H1 2021: TEUR 7.792,9) wesentlich durch die Umsatzerlöse der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) aus dem Förderungs- und Beratungsmanagement bestimmt. Die Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft der Kommunalkredit betragen TEUR 1.471,0 (H1 2021: TEUR 2.230,9) und beinhalten im Wesentlichen Entgelte im Zusammenhang mit dem Kreditneugeschäft. Dabei handelt es sich vor allem um transaktionsbezogene Entgelte von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten. Weiters sind Erträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft von TEUR 3.636,7 (H1 2021: TEUR 2.026,1) enthalten.

i. Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen stellen sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.6.2022	31.12.2021
Eventualverbindlichkeiten: Bürgschaften und Haftungen	1.760,4	1.760,4
Andere Verpflichtungen: Kreditrahmen und Promessen	814.517,7	730.055,5

j. Russland/Ukraine-Konflikt

Die Entwicklung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie die als Reaktion von der Europäischen Union beschlossenen Sanktionen haben keine wesentliche, direkte Auswirkung auf die Kommunalkredit. Bis auf ein Projekt mit einem Nettoexposure von EUR 0,4 Mio., verfügt die Kommunalkredit über keine direkten Exposures gegenüber den relevanten Staaten. Mögliche indirekte Auswirkungen können aber für den weiteren Geschäftsverlauf nicht ausgeschlossen werden. Indirekte Folgen sind beispielsweise negative volkswirtschaftliche Entwicklungen, Unsicherheiten an den Finanzmärkten, Liefer- und Energieengpässe oder auch das Eintreten von Einlagensicherungsfällen. Wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden aufgrund des Geschäftsmodells der Kommunalkredit daraus nicht erwartet.

k. Rechtsrisiken

Unmittelbar vor der Abspaltung der Kommunalkredit zur Neugründung am 26. September 2015 und der Verschmelzung des verbleibenden Teils der ehemaligen Kommunalkredit Austria AG (KA alt) auf die KA Finanz AG (als aufnehmende Gesellschaft) wurde das in der Kommunalkredit bestehende Partizipationskapital abgefunden. Ein ehemaliger Inhaber von Partizipationskapital behauptet die rechtswidrige Beendigung des Partizipationskapitals und begehrt in einem in erster Instanz anhängigen Rechtsstreit von der KA Finanz AG und der Kommunalkredit zur ungeteilten Hand die Gewährung wirtschaftlich gleichwertiger Rechte seit 26. September 2015 bzw. die Feststellung des Fortbestehens des Partizipationskapitals. Es wird nicht erwartet, dass der Ausgang dieses Verfahrens einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Kommunalkredit haben wird. Außerdem hat sich die im 100 % Eigentum der Republik Österreich stehende KA Finanz AG unwiderruflich verpflichtet, allfällige Ansprüche und Verluste, die aus der Geltendmachung von Ansprüchen durch ehemalige Inhaber von Partizipationskapital entstehen könnten, zu ersetzen.

Die Kommunalkredit wurde im Dezember 2020 auf Zahlung einer Regressforderung geklagt, die sich aus einem möglichen zukünftigen Prozessverlust der Klägerin ergeben könnte. Die Klägerin selbst ist Beklagte (seit 2010) in einem noch nicht abgeschlossenen Verfahren, welches die Rückabwicklung einer Transaktion durch die Käuferin zum Gegenstand hat, die im Zusammenhang mit Partizipationskapital steht, welches von der ehemaligen Kommunalkredit (KA alt) 2006/2007 begeben wurde. Die Verurteilung zu einer Zahlung des eingeklagten Betrages wird aber (bloß) ersatzweise beantragt, da primär eine Aussetzung der Entscheidung bis zu einer endgültigen Entscheidung im Verfahren mit der Käuferin angestrebt wird. Es wird nicht erwartet, dass der Ausgang dieses Verfahrens einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Kommunalkredit haben wird. Außerdem hat sich die im 100 % Eigentum der Republik Österreich stehende KA Finanz AG unwiderruflich verpflichtet, allfällige Ansprüche und Verluste, die aus der Geltendmachung von Ansprüchen durch ehemalige Inhaber von Partizipationskapital entstehen könnten, zu ersetzen.

Am 2. Juli 2021 wurde gegen die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) nach Anzeige eines Betroffenen ein Verfahren der Datenschutzbehörde eingeleitet. Das Verfahren ist derzeit ausgesetzt, da eine Vorabentscheidung des Europäischen Gerichtshofs zu § 30 Datenschutzgesetz durch die Datenschutzbehörde abgewartet wird. Es ist mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass es zu keiner Strafzahlung für die KPC kommt.

l. Sonstige Verpflichtungen

In der Zwischenberichtsperiode gab es im Vergleich zur Berichtsperiode 2021 keine relevanten Änderungen der sonstigen Verpflichtungen.

m. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Gemäß dem Erfordernis der Zusammenfassung von Gruppen von Finanzinstrumenten unterscheidet die Kommunalkredit Gruppe in folgender Tabelle dargestellte Klassen von Finanzinstrumenten. Ebenso sind in der Tabelle die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte pro Klasse ersichtlich. Die Ermittlung der Fair Values von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der im folgenden Kapitel beschriebenen Fair Value-Hierarchie. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden laufzeit-, bonitäts- und instrumentenspezifische Bewer-

tungsparameter in Verbindung mit marktüblichen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit IFRS 13 verwendet. Das maximale Ausfallsrisiko pro Klasse von Finanzinstrumenten entspricht den in der Tabelle dargestellten Buchwerten. Das maximale Ausfallsrisiko von Finanzgarantien bzw. unwiderruflichen Kreditzusagen entspricht der Nominale in Höhe von TEUR 1.760,4 (31.12.2021: TEUR 1.760,4) bzw. TEUR 815.435,8 (31.12.2021: TEUR 730.055,5).

Die Werte zum 30. Juni 2022 stellen sich wie folgt dar:

KLASSEN 30.6.2022 in EUR 1.000	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral*	Erfolgswirksam*	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Barreserve	667.569,5	0,0	0,0	667.569,5	667.569,5
Forderungen an Kreditinstitute	325.852,9	0,0	0,0	325.852,9	324.993,1
Forderungen an Kunden	1.908.364,1	0,0	0,0	1.908.364,1	1.932.207,6
Vermögenswerte erfolgsneutral*	0,0	1.207.755,6	0,0	1.207.755,6	1.207.755,6
Vermögenswerte erfolgswirksam*	0,0	0,0	218.861,4	218.861,4	218.861,4
Derivate	0,0	0,0	161.263,8	161.263,8	161.263,8
Vermögenswerte insgesamt	2.901.786,6	1.207.755,6	380.125,2	4.489.667,4	4.512.651,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	470.290,6	0,0	0,0	470.290,6	461.953,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.865.160,7	0,0	0,0	1.865.160,7	1.852.232,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.488.393,5	0,0	0,0	1.488.393,5	1.482.623,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	30.434,0	0,0	0,0	30.434,0	27.085,3
Derivate	0,0	0,0	164.123,5	164.123,5	164.123,5
Verbindlichkeiten insgesamt	3.854.278,8	0,0	164.123,5	4.018.402,3	3.988.017,9

* zum beizulegenden Zeitwert

Die Werte zum 31. Dezember 2021 stellen sich wie folgt dar:

KLASSEN 31.12.2021 in EUR 1.000	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral*	Erfolgswirksam*	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Barreserve	543.366,7	0,0	0,0	543.366,7	543.366,7
Forderungen an Kreditinstitute	345.989,6	0,0	0,0	345.989,6	348.085,0
Forderungen an Kunden	2.047.919,9	0,0	0,0	2.047.919,9	2.104.970,7
Vermögenswerte erfolgsneutral*	0,0	1.085.203,8	0,0	1.085.203,8	1.085.203,8
Vermögenswerte erfolgswirksam*	0,0	0,0	244.590,9	244.590,9	244.590,9
Derivate	0,0	0,0	128.390,9	128.390,9	128.390,9
Vermögenswerte insgesamt	2.937.276,3	1.085.203,8	372.981,8	4.395.461,9	4.454.608,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	480.764,6	0,0	0,0	480.764,6	481.912,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.861.048,3	0,0	0,0	1.861.048,3	1.865.137,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.370.698,7	0,0	0,0	1.370.698,7	1.369.931,4
Nachrangige Verbindlichkeiten	60.296,9	0,0	0,0	60.296,9	59.905,2
Derivate	0,0	0,0	168.930,9	168.930,9	168.930,9
Verbindlichkeiten insgesamt	3.772.808,5	0,0	168.930,9	3.941.739,5	3.948.252,2

* zum beizulegenden Zeitwert

n. Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value-Hierarchie)

Allgemein können die Methoden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Kategorien eingeteilt werden:

Level 1: Es existieren quotierte Preise auf einem aktiven Markt für idente Finanzinstrumente. Für diese Hierarchiestufe werden Bid Quotes für Aktiva aus Bloomberg oder Reuters herangezogen.

Level 2: Die Inputfaktoren für die Bewertung lassen sich am Markt beobachten. In diese Kategorie fallen unter anderem folgende Preisbestimmungsmethoden:

- Preisbestimmung auf Basis vergleichbarer Wertpapiere
- Preisbestimmung durch von Marktdaten abgeleitete Spreads (Benchmark-Spreads)

Level 3: Die Inputfaktoren lassen sich nicht am Markt beobachten. Darunter fallen vor allem Preise, die vorwiegend auf Expertenschätzungen beruhen oder/und nicht beobachtbare Daten beinhalten. Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten des Levels 3 handelt es sich ausschließlich um Infrastruktur und Energiefinanzierungen. Die Bewertung der Finanzinstrumente des Levels 3 erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Barwertmethode. Die Cashflows werden auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads abgezinst.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Klassen nach der Fair Value-Hierarchie:

BUCHWERTE der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in EUR 1.000	30.6.2022		
	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte			
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	12.956,1	554.045,3	640.754,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0,0	27.977,3	190.884,1
Derivate	0,0	161.263,8	0,0
Verbindlichkeiten			
Derivate	0,0	164.123,5	0,0

Die Kommunalkredit hatte zum 30. Juni 2022 zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3 in Höhe von TEUR 831.638,1 (31.12.2021: TEUR 675.952,6) im Bestand. Die Level 3-Klassifizierung betrifft Infrastruktur- und Energiefinan-

zierungen und basiert auf der Nicht-Beobachtbarkeit der für die Discounted Cashflow-Methode benötigten Credit Spreads.

Die Vergleichswerte zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

BUCHWERTE der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in EUR 1.000	31.12.2021		
	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte			
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	13.540,2	583.277,2	488.386,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0,0	57.024,7	187.566,3
Derivate	0,0	128.390,9	0,0
Verbindlichkeiten			
Derivate	0,0	168.930,9	0,0

Folgende Tabellen zeigen eine Überleitungsrechnung von den erfolgsneutral und erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanziellen Vermögenswerten des Levels 3 der Bewertungshierarchie:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value in EUR 1.000	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 31.12.2021
Anfangsbestand	488.386,4	275.701,6
Zugänge/Auszahlungen	285.450,7	308.358,6
Zugänge in Level 2	0,0	24.486,8
Veräußerungen/Tilgungen	-131.182,4	-122.977,8
Gesamte Gewinne und Verluste		
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Zinsergebnis)	1.749,3	2.674,9
im sonstigen Ergebnis erfasst	-3.649,9	142,1
Endbestand zum Stichtag	640.754,0	488.386,4

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG von Vermögenswerten erfolgswirksam zum Fair Value in EUR 1.000	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 31.12.2021
Anfangsbestand	187.566,3	224.389,0
Zugänge/Auszahlungen	51.094,1	125.259,5
Zugänge in Level 2	0,0	6.952,1
Veräußerungen/Tilgungen	-45.127,0	-167.017,9
Gesamte Gewinne und Verluste		
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Zinsergebnis)	0,0	1,1
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Bewertungs- und Realisierungsergebnis)	-2.649,2	-2.017,5
Endbestand zum Stichtag	190.884,1	187.566,3

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Die Aufgliederung der Fair Values der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Klassen stellt sich wie folgt dar:

FAIR VALUES der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in EUR 1.000	30.6.2022		
	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Forderungen an Kreditinstitute	189.739,0	107.708,1	27.546,0
Forderungen an Kunden	219.822,4	1.174.516,9	537.868,3
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	457.240,6	4.712,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	1.852.232,9	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	1.482.623,2	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	27.085,3	0,0

Die Vergleichswerte zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

FAIR VALUES der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in EUR 1.000	31.12.2021		
	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Forderungen an Kreditinstitute	169.354,4	178.730,6	0,0
Forderungen an Kunden	399.627,3	1.232.228,1	473.115,3
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	476.728,5	5.184,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	1.865.137,6	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	1.369.931,4	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	59.905,2	0,0

o. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine signifikanten Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2022 und der Veröffentlichung des Halbjahresberichts.

p. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**Eigentümerstruktur**

Name der Gesellschaft	Beziehung zur Kommunalkredit	Sitz der Gesellschaft	Anteile
Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH	Direktes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428981f	99,80 % an der Kommunalkredit

Im Berichtszeitraum wurde die bis dato bestehende zweistufige Eigentümerstruktur der Kommunalkredit in Österreich vereinfacht. Zu diesem Zweck wurde die Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH in die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH verschmolzen. Die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) wird zu 55 % von Interritus Limited und zu 45 % von Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) gehalten; die beiden Gesellschafter üben über vertragliche Vereinbarungen Joint Control über die Satere aus. Die Satere ist demnach als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 und somit als beherrschendes Mutterunternehmen der Kommunalkredit zu klassifizieren.

Die Kommunalkredit hat Rahmenverträge für die treuhänderische Verwaltung von Krediten mit der Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) und einer der Trinity nahestehenden Gesellschaft abgeschlossen; für die Kommunalkredit bestehen keinerlei Rechte oder Pflichten bezogen auf die zugrundeliegenden Kreditgeschäfte, wodurch die Kriterien für einen Bilanzausweis nicht vorliegen. Zum 30. Juni 2022 werden Positionen in Höhe von TEUR 248.493,3 (31.12.2021: TEUR 313.040,0) für die Trinity treuhändig gehalten; für die der Trinity nahestehende Gesellschaft liegen zum Stichtag keine Geschäfte vor. Aus der treuhänderischen Verwaltung dieser Transaktionen wurden in der Zwischenberichtsperiode Provisionserträge in Höhe von TEUR 481,4 (1.1.-30.6.2021: TEUR 396,3) generiert; davon bestehen zum 30. Juni 2022 offene Salden in Höhe von TEUR 556,4 (31.12.2021: TEUR 1.066,7), ausgewiesen unter den sonstigen Vermögenswerten.

Steuergruppe

Mit Wirksamkeit 2016 wurde eine Steuergruppe gemäß § 9 KStG mit der Satere als Gruppenträger gebildet. Als Gruppenmitglieder sind zum 30. Juni 2022 die Kommunalkredit und die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) enthalten.

Beziehungen zu assoziierten Unternehmen

Es bestehen folgende Beziehungen zur at equity einbezogenen PeakSun Holding GmbH:

- Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.282,9 (31.12.2021: TEUR 1.116,0); daraus entstanden Zinserträge in Höhe von TEUR 190,6 (H1 2021: TEUR 0,0)
- Andere außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von zugesagten Kreditrahmen in Höhe von TEUR 18.377,1 (31.12.2021: TEUR 18.544,0)

Geschäfte mit Personen in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Kommunalkredit direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Die Kommunalkredit zählt die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu Personen in Schlüsselpositionen.

An der Fidelio KA Beteiligung GmbH ist eine Gesellschaft mit einem Kapitalanteil von 25 % (unverändert zum 31.12.2021) beteiligt, welche im Einflussbereich eines Vorstandsmitglieds der Kommunalkredit und eines nahen Familienangehörigen steht. Die Fidelio KA Beteiligung GmbH wurde mit dem Geschäftszweck des Eingehens und Haltens von Beteiligungen, unter anderem in den Geschäftsbereichen Alternative Investment Fund, Asset Management und Advisory, gegründet und besitzt Beteiligungen an der Fidelio KA Investment Advisory GmbH und der Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S. à r. l.

Zum 30. Juni 2022 waren wie zum 31. Dezember 2021 keine Kredite/Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und an Mitglieder des Aufsichtsrats aushaftend, für diese Personen bestanden auch keine Haftungen der Kommunalkredit.

3. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Kommunalkredit Gruppe werden überwiegend im Bereich des kommunalen und infrastrukturnahen Projektgeschäfts sowie im Förderungsmanagement für die Republik Österreich entfaltet.

Es besteht nur ein Geschäftssegment, über dessen Ergebnis regelmäßig in Form des IFRS-Konzernabschlusses an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat berichtet wird. Die Angaben zum Geschäftssegment gehen direkt aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe hervor. Eine Überleitung ist somit nicht erforderlich.

Wien, am 8. August 2022

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Sebastian Firlinger
Mitglied des Vorstands



Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands



Claudia Wieser
Mitglied des Vorstands

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Konzernzwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht zum verkürzten Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 8. August 2022

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Sebastian Firlinger
Mitglied des Vorstands



Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands



Claudia Wieser
Mitglied des Vorstands

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Austria AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2022, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Geldflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs. 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsfüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Lagebericht zum verkürzten Konzernzwischenabschluss und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Lagebericht zum verkürzten Konzernzwischenabschluss gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Lagebericht zum verkürzten Konzernzwischenabschluss enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernzwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (z. B. Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB sinngemäß zu beachten.

Wien, am 9. August 2022

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

gez.
Mag. Bernhard Mechtler
Wirtschaftsprüfer

ANHANG

Kennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

AKTIVA in EUR 1.000	30.6.2022	31.12.2021
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	644.358,6	543.366,0
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	216.383,0	335.889,1
Forderungen an Kreditinstitute	136.063,6	178.518,5
Forderungen an Kunden	2.954.881,5	2.727.598,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	373.711,0	316.133,0
Beteiligungen	32.501,9	27.799,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.420,2	32.501,5
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	835,7	845,3
Sachanlagen	2.788,9	2.885,6
Sonstige Vermögensgegenstände	31.960,1	46.980,5
Rechnungsabgrenzungsposten	16.470,4	6.436,7
Aktive latente Steuern	13.360,9	11.402,7
Summe der Aktiva	4.473.735,8	4.230.356,1

PASSIVA in EUR 1.000	30.6.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	470.027,0	482.336,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.881.510,9	1.866.853,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.528.728,7	1.303.738,8
Sonstige Verbindlichkeiten	18.600,6	24.402,0
Rechnungsabgrenzungsposten	33.086,4	19.628,0
Rückstellungen	40.979,4	33.398,6
Fonds für allgemeine Bankrisiken	40.000,0	40.000,0
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	40.712,5	62.527,3
Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	63.313,1	63.321,6
Gezeichnetes Kapital	172.659,5	172.659,5
Gebundene Kapitalrücklage	6.831,8	6.831,8
Gewinnrücklagen	112.534,1	112.534,1
Haftrücklage gem § 57 Abs. 5 BWG	22.098,4	18.391,6
Bilanzgewinn	42.653,4	23.732,7
<i>davon Gewinnvortrag</i>	732,7	0,0
<i>davon Periodenergebnis (nach Rücklagenbewegung)</i>	41.920,7	23.732,7
Summe der Passiva	4.473.735,8	4.230.356,1

Kennzahlen der Kommunalkredit Austria AG

in EUR 1.000	30.6.2022	31.12.2021
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	2.407.673,5	2.026.456,0
Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)	354.749,6	350.793,9
Harte Kernkapitalquote	14,7 %	17,3 %
Kernkapital (Tier 1)	417.549,6	413.593,9
Kernkapitalquote	17,3 %	20,4 %
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	461.999,6	458.235,4
Gesamtkapitalquote	19,2 %	22,6 %

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

in EUR 1.000	1.1. – 30.6.2022	1.1. – 30.6.2021
Zinsergebnis	39.317,4	24.769,2
Erträge aus Beteiligungen	0,0	756,0
Provisionsergebnis	6.677,6	11.195,2
Erträge aus Finanzgeschäften	10,2	-8,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.427,2	1.620,8
Betriebserträge	48.432,4	38.332,9
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-26.623,6	-23.299,5
Personalaufwand	-17.468,0	-14.995,3
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-9.155,6	-8.304,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	-305,5	-254,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.272,6	-321,2
Betriebsaufwendungen	-28.201,7	-23.875,4
Betriebsergebnis	20.230,7	14.457,5
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	14.881,7	5.843,6
<i>davon Realisierung aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen</i>	579,0	0,0
<i>davon Realisierung/Bewertung aus Wertpapieren, Darlehen und Derivaten</i>	13.310,1	3.959,4
<i>davon Veränderung der Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	-400,0	1.000,0
<i>davon Veränderung Wertberichtigungen</i>	1.392,5	884,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.112,4	20.301,1
Umgründungsergebnis	17.918,6	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.362,4	-272,0
Sonstige Steuern	-41,1	-27,3
Periodenüberschuss	45.627,5	20.001,7

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1090 Wien
Tel.: +43 1 31631

Corporate Communications
communication@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631 593 bzw. 153

Investor Relations
investorrelations@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631 434

www.kommunalkredit.at

Fotos:

Adobe Stock (Cover, 6+7, 1, 12+13, 17, 20+21, 22+23, 33, 39, 44+45, 48, 53), Adobe Stock@vukrytas (Landkarten), Adobe Stock (Icons (c9 vukrytas, rawku5, peacefully7, Panuwat, davvoda, Marilla lov, Happy Art, antto), Kommunalkredit (4)

Gestaltung:

Dechant Grafische Arbeiten,
Ahornergasse 7, 1070 Wien
Koordination/Beratung
www.fabelhaft.biz
fa-bel-haft. Werbung & PR
Kochgasse 3-5, 1080 Wien

August 2022

